

Kirchgang
in der Heiligen Nacht
von Peter Rosegger

Ich wünsche
fröhliche Weihnacht und ...

Jedem kleinen Kind:

Ein, Regenbogen zum Spielen. . . Eltern,
die sich lieben. . . Die Erlaubnis, in die
Mitternachtskiste mitgehen zu dürfen. . .
Einen Futterkasten vor dem Fenster und viele
Wögelchen als Gäste. . . Eine Uhr, auch wenn
nie alt ist und nicht geht. . . Schönes Spiel-
zeug, das die Leute aus dem Erzgebirge und
Thüringen schnitzten und basteln. . . Einen
Vater, der sich auf Schattenspielen. . . Einen
Bruder, der kleine Taschentücherchen unters
Kopfkissen. . . Wenn man sich nachts, vor dem
Einschlafen fürchtet. . . Einen Kilometer
Milchschokolade mit Nüssen, und ein Bäch-
chen, das sie vertragen kann. . . Schaufel und
Backformen für den Sandkasten. . .

Jeder jungen Frau:
Eine Haushaltskasse, die sich automatisch
auffüllt. ... Ein Jahres-Abonnement fürs
Kino. ... Einen eleganten Gang, eine süße
Stimme, ein warmes Lachen. ... Einen Voll-
mond jede Nacht, wenn sie verliebt ist. ...
Viele anerkennende männliche Blicke, wenn
sie mit ihrem neuen Hütchen in die Stadt geht.
... Einen Regenschirm, der schreit, wenn man
irgendwo vergessen will. ... Drei
Lasschen voll des süßen Duftes aus einem
Rühlingsgarten nach dem Regen. ... Einen
Uhrenschein, damit sie sonntags auch chauf-

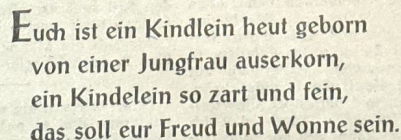
Als das Amt seinem Ende nahte, erloschen nach und nach die Kerzlein in den Stühlen, und der Kirchenmann ging wieder herum und dämpfte mit seinem langgestielten Blechkräppchen an den Wänden und Bildern Altären, und es duftete das Wachs der ausgelöschten Lichte. Die am Hochaltar brannten noch, als sich die Leute aus der Kirche drängten.

**Der Christbaum
der armen Kinder**
von Fedor M. Dostojewski

Hände. Plötzlich scheint es ihm, als ob jemand von hinten an sein Rückchen greife, und da steht auf einmal ein großer böser Bengel neben ihm, schlägt ihm auf den Kopf, reißt ihm die Mütze ab und stellt ihm ein Bein. Er fällt auf die Erde. Die Leute schreien auf. Und da erschrickt er, springt in die Höhe und läuft, läuft — wohin, weiß er selbst nicht — auf einen fremden Hof und verbirgt sich hinter dem aufgestapelten Holz.

Hier ist's dunkel, denkt er, hier findet man ihn nicht. Er kaut sich zusammen, vor Angst kann er kaum atmen. Aus einmal wird ihm so leicht, so wunderschön, mehr. Wärme durchdringt seinen Körper, so warm fühlt er sich wie in dem Ofen. Und jetzt wieder schauert er zusammen. . . er ist eingeschlafen. Wie gut es hier ist, zu schlafen. Und im Traum wird es ihm, als singe über ihm seine Mutter ein Wiegenlied. Mütterchen, ich schlafe. Ach, es ist hier so gut zu schlafen.

„Komm zu mir zum Christbaum, Knabe“, sagt über ihm eine sanfte Stimme. Der Kleine



fieren kann. . . . Das Buch „Über die Liebe“ von Ortega Y Gasset. . . . Ab und zu einen kleinen Tanzabend mit ihm.

Jedem Mann:

Eine Braut, wenn er noch keine hat, weil
ein Jungeselle ein armes Wesen ist. . . .
Schallplatte, Liebling, es regnet draußen'. . .
Eine Dosis Eifersucht, aber nicht gar zu viel.
Einen guten Rasierapparat, damit er sich
jeden Tag glatt rasiert. . . und eine Flasche
Toilettenwasser, damit man's riecht, wenn er
sich schön gemacht hat. . . Den Mut, zärtlich
zu sein, und die Gewißheit, daß er dabei nichts
von seiner Männlichkeit einbüßt. . . Eine
Frau, die Schach spielt und manchmal ge-
winnt. . . Einen Schwamm und ein Leder-

tuch, damit er das Auto ab und zu mal waschen kann. . . . Einen hölzernen Kammerdiener, der vorm Schlafengehen seine Jacke in die Hosen schön gerade auf Falte hält.

... Ein Handtuch, das sich nicht zerschneiden läßt, wenn die Rasierklinge darauf abgetrocknet wird. ... Gute Laune, auch bei knapper Kasse.

Dies ist die Nacht, da uns erschienen
Des großen Gottes Freundlichkeit.
Das Kind, dem alle Engel dienen,
Bringt Licht ins Dunkel, Fried' und Freud'.

denkt, seine Mutter rufe ihm zu, aber nein, sie ist es nicht. Jemand beugt sich zu ihm und umschlingt ihn in der Dunkelheit. Und was für ein Licht glänzt ihm entgegen? O, was für ein Christbaum! Aber nein, es ist kein Christbaum. Noch nie hat er so einen Baum gesehen. Alles glänzt, alles blüht, und ringsherum lauter Pöppchen. Aber nein, das sind Knaben und Mädchen in leichten Gewändern, sie fliegen ihm zu, küssen ihn, nehmen ihn mit sich, und er selbst fliegt. Seine Mutter sieht ihn an und lächelt freudig. Mutter! Mutter! Ach, wie gut ist es hier. Mutter! Und wieder küssen ihn die Kinder. Wer seid ihr, Knaben? Und wer seid ihr, Mädchen? fragt er lächelnd.

Es ist Christ, Weihnachtsbaum, antworten sie ihm. An diesem Tage hat Christus immer einen Weihnachtsbaum für die Kinder, welche auf der Erde keinen Baum haben. Und der Kleine hört, daß die Knaben und Mädchen solche Kinder gewesen sind wie er selbst. Und alle sind sie jetzt hier, alle sind sie jetzt Engel, alle beim Christ, der ihnen seine Hände entgegenhält, der sie und ihre armen Mütter segnet.

S. 117

Von Woche zu Woche

UN-Ausschuß beschließt über gefamteutsche Wahlen.

Der politische Ausschuß der UN hat sich in der vergangenen Woche weiterhin intensiv mit der Frage gesamtdeutscher Wahlen befaßt. Im Hinblick auf den östlichen Widerstand gegen eine Überwachung der Wahlen durch eine UN-Kommission wurde von Seiten Schwedens der Antrag eingebracht, daß nicht die UN, sondern eine von den vier Besatzungsmächten gebildete Kommission die Möglichkeiten einer freien Wahl untersuchen solle. Die Westmächte haben sich gegenüber diesem Vorschlag nicht ganz ablehnend verhalten und auch schon Vorbesprechungen mit den Sowjets in dieser Richtung aufgenommen. Immerhin wurde der offizielle Antrag bei den UN auf Einsetzung einer neutralen Untersuchungskommission nicht zurückgenommen, sondern nur in der Weise modifiziert, daß man auch einen osteuropäischen Staat, nämlich Polen für die Mitgliedschaft in dieser Kommission vorschlug. Neben Polen sollen der Kommission angehören Brasilien, Island, Holland und Pakistan. Ost- und Westdeutschland sollen aufgefordert werden, dieser Kommission Zutritt zu ihren Gebieten zu gewähren und sie in jeder Weise zu unterstützen. Die Kommission soll am 1. September 1952 den UN über das Ergebnis ihrer Untersuchung berichten.

Die Abstimmung über diese Vorschläge steht kurz bevor. Wenn sich im politischen Ausschuß vermutlich auch eine Mehrheit dafür finden wird, dann hängt ihre Durchführung doch weiterhin noch von der Plenarentscheidung, von der Nichtgeltendmachung eines Vetos und von dem Nichtwidersprechen Ostdeutschlands ab. Es besteht also geringe Aussicht, daß sich die Vorschläge wirklich durchführen lassen. Man wird den angelaufenen Besprechungen zwischen den vier Besatzungsmächten weit größere Beachtung schenken müssen.

Als weitere wichtige Abstimmung der UN wird ebenfalls noch vor Weihnach-

ten die über die Abrüstungsvorschläge der Westmächte und der Sowjets erfolgen. Auch hier wird man mit einer Ablehnung beider Vorschläge rechnen müssen, sodaß die Abrüstungsfrage für lange Zeit ad acta gelegt bleiben wird.

Parla ratifiziert Schumanplan.

Mit 377 gegen 285 Stimmen hat die französische Nationalversammlung als zweites europäisches Parlament nach Holland das Abkommen über die europäische Montanunion angenommen. Die große Mehrheit für den Plan hat einigermassen überrascht, weil die Widerstände in Frankreich nicht geringer waren als in der Bundesrepublik. Diese Widerstände kamen im übrigen besonders aus der französischen Großindustrie, sodaß mit einer wirtschaftlichen Bevorzugung Frankreichs durch die Montanunion eigentlich kaum zu rechnen ist. Die weitere Ratifizierung durch die übrigen Teilnehmerstaaten Italien, Belgien und Luxemburg, ist nunmehr kaum noch zweifelhaft. Das größte Ringen wird in der Bundesrepublik einsetzen, in der der Termin für die 2. und 3. Parlamentslesung jetzt endgültig auf Anfang Januar festgesetzt worden ist. Eine Vorabstimmung im außenpolitischen Ausschuß hat zu einer Mehrheit von 14 gegen die 7 Stimmen der SPD geführt. Die dafür stimmenden Parteien haben jedoch ihre Zustimmung davon abhängig gemacht, daß die Hochkommission zuvor ihre Zusicherungen hinsichtlich der Auflösung der Ruhrbehörde und aller anderen Montankontrollen schriftlich bestätigt.

Man wird also damit rechnen können, daß die Montanunion innerhalb des ersten Jahresviertels 1952 tatsächlich gebildet wird und daß damit eine erste ganz wesentliche Stufe zu einem europäischen Bundesstaat erreicht ist. Das weitere Interesse wendet sich alsdann dem Plevanplan, der europäischen Armee, zu. Der Bundeskanzler wird noch vor dem Jahresende zu einer neuen Konferenz der 6 Außenminister der Plevanplanländer nach Paris fahren und unter Umständen dort das Abkommen über die Europaarmee bereits unterzeichnen. Von Seiten der Amerikaner hat eine ganz intensive Propaganda für diese Europaarmee eingesetzt. Hochkommissar Mac Cloy hat mit guten Gründen die dringende Notwendigkeit eines europäischen Zusammenschlusses, besonders auf militärischem Gebiet, dargelegt und das deutsche Volk aufgefordert, bei einer europäischen Einigung Schrittmacher zu sein. Amerikanische Generale haben erklärt, daß nach den letzten Anstrengungen die militärische Überlegenheit der alliierten Streitkräfte über die der Sowjets in Ostdeutschland schon rein zahlenmäßig 3:2 sei, sodaß ein sowjetischer Blitzkrieg völlig ausgeschlossen sei.

Bemerkenswert ist, daß sich auch innerhalb der SPD gewichtige Stimmen erheben, die die bisherige starre Ablehnung jedes deutschen Wehrbeitrages kritisieren. Eine volle Auseinandersetzung ist im Gange. Auch der DGB-Vorsitzende Fette

hat erneut erklärt, daß er lieber eine Waffe in die Hand nehmen wolle, als seine Freiheit verlieren.

Korea — Waffenstillstand macht Fortschritte.

In 5 Tagen, am 27. Dezember, läuft die Frist ab, innerhalb derer beide Parteien an die Ende November festgelegte Demarkationslinie gebunden sind. Falls also bis dahin ein Waffenstillstandsabkommen nicht endgültig zustande gekommen ist, ist diese Linie nicht mehr gültig. Die Amerikaner haben bereits erklärt, daß sie in diesem Falle den Krieg in vollem Umfang fortsetzen und sich eine neue für sie günstigere Frontlinie erkämpfen wollen.

Inzwischen haben die anfangs scheinbar aussichtslosen Bemühungen um das Zustandekommen des Waffenstillstands offenbar in Anbetracht des nahen Ablaufs der Frist gute Fortschritte gemacht. Das Haupthindernis einer Einigung, der Austausch der Kriegsgefangenen, ist dadurch beseitigt worden, daß die Kommunisten sich überraschend bereit erklärt haben, ihre Gefangenenslisten auszuhandigen. Dies ist inzwischen geschehen. Nach den Listen befinden sich in chinesischer Gefangenschaft 11559 alliierte Gefangene, dagegen in den Händen der UN 132474 chinesische und nordkoreanische Gefangene. Die Alliierten haben die ungefähre Richtigkeit der chinesischen Listen bestätigt.

Zu klären bleibt nun lediglich noch der dritte Punkt des Waffenstillstandsabkommens über die Überwachung des Einhaltens der Waffenruhe.

Mittel für Wohnungsbau und Flurbereinigung bereit.

Die Bundesregierung hat den Ländern 215 Mill. DM sofort für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Davon fallen auf Hessen etwa 10,8 Mill. Das Bundeskabinett hat weiterhin den Entwurf eines Gesetzes zur Flurbereinigung in der Landwirtschaft verabschiedet. Danach sollen im Laufe der nächsten 15 Jahre etwa 5 Mill. ha zersplitterte Grundbesitz mit einem Kostenaufwand von etwa 1,5 Mrdn. DM zusammengeführt werden. Durch die gesamte Aktion verspricht man sich eine Ertragssteigerung in der Landwirtschaft um 20 bis 30%.

Adenauer und Schumacher konferieren.

Auf Einladung des Bundeskanzlers fand eine geheime Besprechung zwischen dem Regierungschef und dem Oppositionsführer über die schwebenden politischen Probleme statt. Die letzte Konferenz vor etwa 1/2 Jahr hatte die Spannungen zwischen Regierung und Opposition zu vermindern vermocht. Ueber den Inhalt und das Ergebnis der Besprechungen ist noch nichts bekannt geworden, doch äußerte Dr. Schumacher: „Geschlossen wurde nicht!“. Man kann auch daraus schließen, daß die beiden Politiker zusammenkommen, im Januar erneut zusammenzukommen, und zwar noch vor der Abstimmung über das Schumanplanabkommen.

Und was gefach font?

Als erstes Segelschiff wurde der Schoner Pamir in Dienst gestellt.

Die Krippe im Herrgottswinkel

Eine Erzählung aus „Tal der Kindheit“ von Wilhelm Pleyer

Und endlich wurde, etwa drei Tage vor dem Heiligen Abend, mit dem Krippenbau begonnen. An einem schulfreien Nachmittag staubten wir mit Flederwischen von Gans und Krähen den Stall, die Häuser, die Leute und die Tiere ab. Dann wurden die Leisten an den Wänden des Winkels befestigt, wurde das dreieckige Brett aufgestellt, der Stall verteilt, sodann das Stachelwerk für die Stadt Bethlehem angebracht.

Der Vater, der jedes einzelne Stück an seinen Platz setzte, redete dazu des langen und breiten, wenn er nicht gerade hirtensähnliche Weisen durch die Zähne summt. Er erzählte die Geschichte dieser Hirten, Bäuerinnen und Jäger und auch die der Häuser und versah die höchst merkwürdige Überwindung von Zeit und Raum, wie sie unsere Krippe zeigte, mit klaren Erläuterungen, und es machte ihm sichtlich Vergnügen, etwa einen Hirten ins Reisig neben einen Fabrikschlot zu stecken, den der Mann um Haupteslänge überragte.

Und da schaut der Hirt in dieser heiligen Nacht in die Ferne, und da sieht er in der Zukunft auch Burgen und Fabriken und die unterschiedlichsten Leute dazu, aus allen Jahrhunderten, kleine und große, arme und reiche, schwache und mächtige. Aber wenn die hochheilige Weihnachtszeit kommt, da müssen sie doch alle zur Krippe, ob sie wollen oder nicht, die Mariner und die Polizisten, der Husar und der Jäger, der feine Herr da so gut wie die Hirten. Und da ist tausend Jahre zu jeder Zeit, und Tempel und Fabriken und neue Häuser spielen da

keine Rolle, so alt und jung und ewig ist die Geschichte von der Geburt unseres Heilandes Jesu Christ. — Und weil vor Gott die Menschen mit ihren unsterblichen Seelen mehr Bedeutung haben als das stolze Stroh und die größte Fabrik, so ist es auch richtig, daß so ein frommer Hirt mit der Nase über den hohen Rauchfang wegschaut, und daß die Heilige Maria so viel größer ist als der eingebildete Förster da, und die Propheten größer als der Husar.

So erklärte er, und der Mutter glänzten die Augen vor feuchter Rührung.

Und dann kam der Heilige Abend mit den längsten und schönsten Stunden des Jahres. Nahe dem Engel über der Verkündigung der Hirten wurde in einen Ring von Draht das Lämpchen aus rötlichem Glas eingehängt und halb mit Wasser und halb mit Rübel gefüllt, und in das Öl wurde ein kleiner Schwimmdocht gesetzt. Die mit dunkelgrünem Papier überzogenen Brettlein der Stadt Bethlehem wurden da und dort mit einem Stück Rauchgold beflammt.

Während die Mutter und die Schwermern das Essen zum Heiligen Abend vorrichteten und in feierlicher Weise den Tisch deckten, trat der Vater immer wieder in den weissen Wipfel, ob schon der erste Stern erschienen sei. Und als er seiner ansichtig geworden, zündete er das Lämpchen an. Die Stubenlampe wurde zurückgeschraubt, und wir standen alle vor der Krippe, die nun auf einmal da stand im Zauber der Heiligen Nacht und wunderbar. — Verlag vorm. Langen-Müller, München.

Brillanten Hass und Liebe

Roman von Ull Murth
Copyright by München Roman Verlag München-Pasing
27 Fortsetzung

„Herr Flöge, ich bin bereit, auf Ihre Forderung von heute vormittag einzugehen. Die Hälfte der Aktien händige ich Ihnen jetzt schon aus, stelle jedoch dabei die Bedingung, daß Sie uns bei der Besorgung der zweiten Hälfte beihilflich sind, das heißt, sich unmittelbar an dem Versuch, in das Fabrikküro vorzudringen, beteiligen. Wir müssen dabei unbedingt zu dritt sein, da jeder einen wichtigen Auftrag zu erledigen hat. Das Unternehmen ist für heute abend um zehn Uhr geplant. Auf Grund meiner Beziehungen zu Fräulein Ball und Herrn Direktor Kupper wird es mir heute abend möglich sein, ohne Argwohn zu erwecken Herrn Zwick aufzusuchen, der die nächtlichen Kontrollgänge durch die Fabrik vornimmt. Ich werde mich um 10 Uhr, wenn sein Dienst beginnt, bei ihm einfinden und ihn solange aufzuhalten wissen, daß er frühestens um 10 Uhr seinen ersten Kontrollgang vornimmt. Bis dahin müssen Sie beide alles erledigt haben. Ich stelle mir die Verteilung der Aufgaben so vor: Sie, Kappel, sorgen dafür, daß ein Fenster des Mischkesselsaal nur so zugemacht wird, daß es von außen ohne weiteres zu öffnen ist. Sie steigen zusammen ein. Sie, Kappel, besorgen das Öffnen der beiden Türen, durch welche Sie hindurch müssen, um in das Fabrikküro in Direktor Kupper Zimmer zu gelangen. Nehmen Sie also

die nötigen Instrumente mit. Damit ich beim eventuellen Auftreten von Schwierigkeiten über den genauen Verlauf der Aktion orientiert bin, bitte ich Sie genau um Punkt zehn Uhr in den Mischkesselsaal einzusteigen. Sollte es mir aus irgendwelchen Gründen nicht möglich sein, den Kontrollgang Zwick vor zehn Uhr von einer Kontrolle abzuhalten, so werde ich ihn auf seinem Gang durch die Fabrikräume begleiten und dafür sorgen, daß Sie schon von weitem durch Geräusche gewarnt sind und sich in Sicherheit bringen können. Sollten Sie mit dem Erbrechen der Türen noch nicht begonnen haben, so daß Zwick nichts Verdächtiges bemerken kann, dann genügt es, wenn Sie in einen der beiden Mischkessel steigen und sich darin verstecken. Es wird Zwick nicht einfallen, in dieselben hineinzusehen. Wenn ich mit Zwick dann die Kontrolle beendet habe, können Sie sicher und ungestört alles weitere erledigen. Ich hoffe jedoch, daß ich Zwick veranlassen kann, sich vor zehn Uhr nicht auf einen Kontrollgang zu begeben.“

Die beiden hatten schweigend zugehört. Flöge sah sich durch den dargelegten Plan unmittelbar vor der Erfüllung seiner Wünsche. Da er sich in früheren Jahren schon des öfteren an derartigen nächtlichen Unternehmungen beteiligte, war er nicht abgeneigt, bei der Sache mitzumachen. Glaube er doch auf Grund der überzeugenden Darlegungen Peter Parrs, daß sie kaum mit einem Risiko verbunden war.

Das Gespräch wurde noch bis tief in die Nacht hinein geführt. Man erwog alle eventuell auftretenden Schwierigkeiten. Flöge meinte, daß Peter nicht frühzeitig und nicht von weiten hörbar genug Warngeräusche geben könnte, wenn es wirklich nicht möglich sein sollte, Zwick vor

zehn Uhr von einem Kontrollgang abzuhalten. Peter Parr entgegnete, daß man keine Sorge zu haben brauche; er werde sich von Zwick einige Maschinen vorführen lassen, deren Lärm durch das ganze Haus vernehmbar wäre.

Außerdem wurde noch vereinbart: wenn wirklich eine frühzeitige Kontrolle stattfände, und es notwendig sei in einen der Mischkessel zu steigen, hierfür nur derjenige von den beiden in Frage käme, welcher an der Fensterseite stünde. Dies sei eine äußerste Vorsichtsmaßnahme, im Hinblick auf die Möglichkeit, daß Zwick in den anderen Kessel, welcher beim Gang durch den Saal zunächst plaziert wäre, einen zufälligen Blick werfen könnte.

Als sich die Männer trennten, war der Plan in allen Einzelheiten festgelegt.

Peter Parr war am andern Tag dermaßen aufgeregte, daß er nicht eine Minute Ruhe finden konnte. Die verteilte Situation, in die ihn Kaspar Flöge durch seine Drohung brachte, hatte ihn einen Plan ersinnen lassen, um dessen Gelingen er bange. Sein Vorhaben, Flöge aus dem Wege zu räumen, ehe er ihm schaden konnte, setzte seinem vergangenen Lebenswandel eine Existenz ging, schreckte Peter Parr vor nichts zurück.

Endlich kam der Abend. Peter begab sich zur Ballischen Fabrik. In dem kleinen Anbau am Eingang brannte Licht. Dort vorbrachte Herr Zwick, der Nachtkontrollleur, dessen Pflicht es war, von Zeit zu Zeit, durch sämtliche Räume der Fabrik zu gehen, seine verantwortungsvollen Stunden.

Kurz nach halb zehn Uhr klopfte Peter an der Tür und trat ohne Antwort abzuwarten in das hell erleuchtete Zimmer.

Zwick hatte soeben seinen Dienst angetreten. Er begann um halb zehn Uhr und endete in den Morgenstunden, wenn die ersten Arbeiter die Fabrik betraten. Zwick war im Laufe von zwei Jahrzehnten in allen Abteilungen der Ballischen Fabrik als Arbeiter tätig und kannte sich in allen Dingen genau aus.

„Guten Abend, Herr Zwick! Sie wundern sich wohl, daß ich noch so spät zu Ihnen komme. Wollte schon den ganzen Tag mal bei Ihnen vorbeisehen, doch man kommt ja zu nichts.“

„Abgesehen davon, bin ich ja tagsüber ohnehin nicht anzutreffen, da ich ja nur nachts Dienst habe.“ — Herr Direktor Kupper hat mich bereits orientiert. Es stimmt, daß niemand besser die Fabrikanlagen im Hinblick auf notwendige Sicherungen gegen Einbrecher kennt als ich, da ich schon viele Jahre den Kontrolldienst ausübe und bei allen bisher vorgekommenen Einbrüchen genaue Studien darüber machen konnte, wo es dringend notwendig wäre, Sicherheitsmaßnahmen zu treffen.“

„Es wird vielleicht am besten sein, Herr Zwick, wenn ich Sie auf einem Rundgang durch die Fabrik begleite. Dann können Sie mir alles genauestens erklären. Um wieviel Uhr machen Sie heute Ihren ersten Kontrollgang?“

„Den will ich selbstverständlich sofort erledigen. Herr Parr, damit Sie nicht zu warten brauchen. Wir können uns gleich auf den Weg machen, ich will Ihnen gerne alles...“

„Augenblick mal“, unterbrach Peter die Worte Zwick, „ich will mich nur ein paar Minuten auf dem Stuhl hier verschaffen. Bin heute schon den ganzen Tag getannt.“

Flüsternd folgt

Aus Stadt und Land. Weihnachten

Wieder sind's die alten Weisen
Aus der letzten Kinderzeit,
Die mit Engelchören preisen
Gott für seine Freundlichkeit.
Wer kann wohl das Wunder fassen,
Daß in jener heiligen Nacht
Gott sich hat herabgelassen,
Große Freude uns gemacht?
Alle Weihnachtsliebesgaben —
Böhmische und andere —
Dann wir uns freuen haben,
Weilen hin nach Bethlehem.
Werden uns doch bald bescheiden
Auf dem ganzen Erdenrund
Nur Freude, Freiheit, Frieden,
Daß lobt uns Herz und Mund!

Johannes Nischke

Zum Sonntag

Nur noch wenige Stunden und wieder
beginnen die Lichter weihnachtlicher Freude
über die Heimat. Der Advent geht
zu Ende und schon schimmert des Christ-
tums helles Leuchten durch die dunkle
Nacht.

Was ist es, das diese Nächte um Weih-
nachten so still und traumhaft macht, so hell
und feierlich unsere Herzen stimmt? Was
ist doch für ein Beudten, daß bis in die
innersten Tiefen der Menschenbetzen dringt?
Es ist die große Liebe der weihnacht-
lichen Botschaft, die sich über uns ausbrei-
tet und Unwissenheiten ausgleicht wie die
immernde Schneedecke über heimatischen
Fluren.

Jedes Herz braucht diese große Liebe,
die aus der Weihnachtsbotschaft strahlt;
jede Seele, wenn sie nicht verkrümmen soll.
Diese Liebe, die der ewig gültigen Ver-
bindung über Bethlehem's Stall entström-
te, muß sich wieder tiefer in unser Inneres
senken, um weiterwirken zu können. Diese
Liebe, die wir uns gegenseitig um die
Weihnachtszeit schenken, muß uns Kraft
geben und begleiten bis zur nächsten
Weihnacht. Diese Liebe muß sich ausbrei-
ten über eine frierliche Welt, damit endlich
der gequälten Menschheit Friede werde.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, das
wir heute nötiger haben als jemals zuvor.
Und der deutsche Christbaum, der in jeder
Stube, ob reich, ob arm, sein Licht ver-
breitet, ist ein Symbol der Liebe. Wenn
auch viele von uns arm geworden sind,
der Reichtum der deutschen Weihnacht ist
uns geblieben; jener Zauber, der uns von
ersten Kindheitstagen an durchs ganze
Leben begleitet. Mag auch mancher Weih-
nachtsbaum noch so armelig sein, die Liebe
um ihn und sein Leuchten machen die
Armut zur Größe.

Stille Nacht, Heilige Nacht — in Hütten
und Palästen. Stille Nacht, Heilige Nacht
— für Arme und Reiche. Und die Weih-
nachtslieder klingen: Liebe, Versöhnung und
Friede den Menschen auf Erden, die eines
guten Willens sind!

Heimatvertriebene laden zur Weih-
nachtsfeier ein. Es ist nun schon zur
Tradition geworden, daß die Heimatver-
triebenen ihre Weihnachtsfeier in schönster
Gemeinschaft im Schützenhausaal feiern.
Kommenden Sonntag, den 23. Dezember
um 15 Uhr wird die Feiertunde durch
einen Prolog eröffnet. Es folgt nach der
Ansprache des Vorsitzenden ein Lied der
Kindergruppe. Nach turnerischen Vorfüh-
rungen trägt Fr. Dreßler ein Musikstück
vor. Weihnachtslieder und -gedichte, Volks-
tänze und Musik wechseln reichhaltig im
Programm. Da die Frauengruppe der
Heimatvertriebenen in Flüchtlingskreisen
eine Sammlung durchführte, sollen etwa
130 Kinder beschenkt werden.

Christvesper und Christmesse. Auf
vielfältigen Wunsch finden in diesem Jahre
am Heiligen Abend zwei verschiedene Christ-
feiern in der Stadtkirche statt. Um 16.30
Uhr beginnt die Christvesper, in welcher
die Vorstandsmitglieder und Chordirigenten
übernommen haben. Wie der Name sagt,
handelt es sich um eine Vesper, die inner-
halb des üblichen liturgischen Rahmens
die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft
nach Worten von Rudolf Alexander
Schäfer in einer Vertonung von Christian
Lohmann bringt. Von einem Spiel wird
in diesem Jahre abgesehen, zumal unsere
inzwischen noch ergänzte Weihnachtsgruppe
neben die gehörte auch die sichtbare Bot-
schaft stellt. Um 23 Uhr beginnt die
Christmesse in der Stadtkirche, in welcher
der Kirchenchor und die Schola den Chor-
dienst versehen. Eine solche Mitternachts-
messe ist für unsere Gemeinde etwas Neues.
Aber zahlreiche Stimmen lassen uns ver-
muten, daß wir einem weihn. empfindenen

Bedürfnis entgegenkommen, wenn wir diese
uralte Sitte wieder aufgreifen, die auch
in anderen Städten in den letzten Jahren
wieder Eingang gefunden hat, nachdem
sie seit über hundert Jahren außer Übung
gekommen war. Wie der Name schon
sagt, handelt es sich um eine feierliche Form
des heiligen Mahls. Und wie könnte das
geheimnisvolle Wunder der Menschwerdung
Gottes, das wir zur Weihnacht anbeten,
würdevoller und tiefer unter uns zur Dar-
stellung kommen als durch die Feier, die
er selbst gestiftet hat, um uns darin immer
wieder in besonderer Weise nahe zu sein?
Vielleicht wird es uns bei keiner weihnacht-
lichen Feiertag so leicht gemacht, das Un-
wesentliche zu vergessen und uns an das
Wesentliche hinzugeben, das Weihnachten
den eigentlichen Sinn gibt, als in dieser
sakramentalen Feiertag „mitten im kalten
Winter wohl zu der halben Nacht“. Außer
in der Christmesse ist auch im Hauptgottes-
dienst des ersten Heiligtages Gelegenheit ge-
geben, das heilige Abendmahl zu empfangen.
In Ebersdorf ist die Christvesper um 18.30
Uhr am Heiligen Abend und am ersten
Christtag um 8 Uhr vormittags der Fest-
gottesdienst, während die Christmesse in
Schneelohde am ersten Feiertag bereits um
6 Uhr vormittags beginnt.

Lehrertagung. Auf der letzten Be-
zirkslehrertagung dieses Jahres war auch
Schulrat Sternberg anwesend. Er gab
eine Reihe amtlicher Verfügungen bekannt.
Sodann beschäftigte sich die Konferenz ein-
gehend mit den Fragebogen der Hessischen
Lehrergewerkschaft über die bevorstehende
Schulreform, zu der auch auf den nächsten
Konferenzen noch in ausführlichen Refera-
ten Stellung genommen werden soll.

ist immer schon das Schenken bezw. Be-
schenktwerden verbunden.

Beim Schenken kommt es durchaus nicht
auf die Menge des Geldes an, die für
das Geschenk ausgegeben wird, maßgebend
ist die Gefinnung, aus der heraus geschenkt
wird. Geschenke sollen Ausdruck der Ver-
bundenheit, der Freundschaft und der Liebe
sein. Ich kann mir denken, daß unter Um-
ständen aus einem beiseitenden Wärmchen
oder aus einer anderen Kleinigkeit mehr
Liebe spricht als aus dem teuersten Dia-
manten, den irgendein Krösus seiner Donna
an den Finger fiedt. Untere Zeit ist Gott
jeil Dank nüchtern genug, um nichts über-
flüssiges zu schenken; zumest wird nur das
Notwendige bezw. das Notwendigste ge-
schickt, und dagegen ist nichts zu sagen.

Das Weihnachtsfest, das Fest des Lichts,
das Fest der Liebe sieht nun unmittelbar
bevor. Nichts liegt da näher, als daß wir
in diesen Tagen unser Wollen und Tun
ganz aus Liebe ausrichten. Von der Familie
her, als der Keimzelle aller Gemeinschaft,
muß die Liebe strahlen, und diese Liebe
muß hineindringen in die große Familie,
in die Gemeinde und darüber hinaus; in
das Vaterland. Seit dem Zusammenbruch
haben wir schon sechsmal Weihnachten ge-
feiert, aber doch ist das Feuer der Liebe
noch nicht so entfalt, wie es sein müßte.
Zu viel Haß und Leid und Teufelei ist
in den letzten Jahren am Werk gewesen
und hat alle Anlässe von Liebe und Ver-
stehen der Menschen untereinander zunichte
gemacht. Viele von unseren Brüdern und
Schwestern büßen heute noch die Folgen
dieser Verblöpfung. Nichts ist fehnlicher
zu wünschen, als daß die Liebe, die echte,
wahre und große Liebe, so, wie sie der
Apostel im 13. Kapitel des 1. Korinther-
briefes geschildert hat, aller Herzen und
Gedanken erfassen möge, damit es in un-
serem leidgeprüften Volke endlich Weih-
nachten wird.

Auf Wiederhören!

Euer Ullenturm-Beobachter.



Vom Ullenturm

Meine lieben Leserinnen und Leser!

Dank der vorzüglichen Organisation des
Gewerkschaftsvereins herrscht an dem zweiten
Verkaufssonntag vor Weihnachten in
Spangenberg reges Leben. Die Dmni-
busse, welche eingesetzt waren, um die Be-
wohner der umliegenden Orte hierher zu
befördern, haben sich bestimmt gelohnt. In
den Ladengeschäften war die Fülle zeit-
weise beängstigend, und die Verkäufer und
Verkaufserinnen hatten alle Hände voll zu
tun, um die Kaufstüngen zufriedenzustellen.
Nach allem, was ich gesehen und gehört
habe, brauchen sich die Geschäftsleute nicht
zu beklagen.

So, wie es im Kleinen hier in Spangen-
berg war, so war es überall, auch in den
mittleren und größeren Städten. Beson-
ders lebhaft ging es allerwärts in den
Textilgeschäften zu, aber auch Haushalts-
geräte, Spielwaren, gute Bücher und
Schmuckgegenstände waren sehr gefragt.
Der gute Geschäftsgang wird zum Teil
darauf zurückgeführt, daß die größeren
Firmen und Betriebe in diesem Jahre die
Weihnachtsgratifikationen früher ausgegeben
haben. Es mag sein, daß dadurch der
Geschäftsgang belebt wurde, aber die Vor-
weihnachtszeit ist ja von jeher eine gute
Geschäftszeit, denn mit dem Weihnachtsfest

Vereinskalender

Chorverein „Viederkranz“
Sonabend, den 22. Dezember, 20 Uhr
im Saale „Grüner Baum“

Weihnachtsfeier
mit der beliebten Verlosung
Alle aktiven und passiven Mitglieder sind
hierzu herzlich eingeladen.
Donnerstag 20 Uhr, Gesangstunde
Der Vorstand.

Männergesangsverein
„Viedertafel“ 1842 e. V. Spangenberg
2. Weihnachtstag
14 Uhr: Kinderweihnachtsfeier
20 Uhr: Weihnachtsvergügen mit Fa-
milienangehörigen im Gasthaus
„Grüner Baum“.
Der Vorstand.

Brillanten HASS und Liebe

Roman von Uli Muth

Copyright by Münchener Roman Verlag München-Pasing

28 Fortsetzung

„Gerne, Herr Parr, ich will inzwischen
noch einige Eintragungen machen.“

Nach einer Weile blickte Peter Parr auf
die Uhr. Die Zeiger standen auf 10 Minu-
ten vor zehn Uhr. Zwick saß am Tisch
über einem dicken Buch gebeugt und malte
irgendwelche Zahlen hinein.

„So, nun wollen wir aufbrechen, Herr
Zwick!“ Als bald verließen die beiden den
Raum und begaben sich auf ihren Weg
durch die zahlreichen Fabrikräume.

Ihre Schritte halten durch die Gänge
und Säle. Parr gab sich große Mühe, auf
Zwicks Darlegungen und Vorschläge wegen
verschiedener Sicherheitsmaßnahmen ein-
zugehen. Er drängte jedoch ziemlich schnell
vorwärts. Im dritten Saal standen einige
größere Maschinen, die von Elektromoto-
ren betrieben wurden. Peter kannte sämt-
liche Räumlichkeiten und Anlagen genau,
da er sie oft genug besichtigt hatte und im
übrigen ja selbst Fachkenntnisse besaß.
Trotzdem trat er an einer der Spezial-
maschinen heran und stellte einige laien-
haft klingende Fragen an Zwick, die die-
ser geschmeichelt beantwortete.

„Ich möchte diese Maschine gerne mal
laufen sehen. Können Sie mir das vor-
führen, Herr Zwick?“

„Aber gewiß, Herr Parr!“ antwortete
Zwick, der in früheren Jahren selbst an
der Maschine gearbeitet hatte. Sogleich
schaltete er die Anlage ein. Der Lärm, den
die Maschine verursachte, war gewiß sehr
weit zu hören. Flöge und Kappel mußten
ihn unbedingt hören. Peter sah auf die
Uhr. Es war fünf Minuten nach zehn.
Schnell bat er Zwick, die Maschine wie-
der auszuschalten und drängte zum Weiter-
gehen.

Als bald waren zwei weitere Räume be-
sichtigt, so daß sie nunmehr in den Misch-
kesselsaal gelangten. Es handelte sich um
einen Raum mittlerer Größe, welcher an
der Fensterseite gegenüberliegenden
Längsfront in einer Geraden bis zu der in
den nächsten Raum führenden Tür durch-
schritten werden konnte. An dieser Längs-
wand befand sich auch die Schaltanlage für
die beiden Kessel.

Zwick schaltete das Licht ein.
Nichts Auffälliges war zu bemerken.
Nach einigen Sekunden glaubte jedoch
Parr ein ganz leises Geräusch von dem
Kessel her zu hören, welcher an der Fen-
sterseite stand. Er ließ sich nichts an-
merken. Ein genauer Beobachter hätte frei-
lich festgestellt können, daß es in seinem
Gesicht merkwürdig zuckte.

„Was sind das für Kessel?“
„Es sind sogenannte Mischkessel, die
verchiedener Verarbeitung dienen.“

Zwick führte Parr an den vorderen Kes-
sel. Sie mußten auf einen kleinen Treppen-
ansatz steigen, um hineinkommen zu kön-
nen. Die Deckel beider Kessel waren nach
der Fensterseite hin geöffnet.

Wieder zuckte es im Gesicht Peter Parrs,
als er auf die metallenen Mischkessel sah,

die in drei senkrechten Reihen gegen-
einander sich drehend den Kessel unter-
teilten. Wenn sie stillstanden, konnte man
bequem in den Kessel steigen.

Da stiegen sie beide wieder vom Tre-
ppensatz herab.

Als wäre sein Blick nur zufällig darauf
gefallen, frag Parr, ob die Hebel an der
Wand die Schaltanlage für die Kessel dar-
stellen.

Zwick beantwortete die Frage mit einem
Ja.

„Darf ich mal?“ sagte Parr gelassen und
griff schnell nach einem der beiden Hebel,
von dem er genau wußte, daß er damit
den an der Fensterseite gelegenen Kessel
einschaltete.

„Drücken Sie den anderen Hebel, dieser
ist für den hinteren Kessel!“

Doch in derselben Sekunde, in der Parr
seine Frage stellte, hatte er den Hebel be-
reits heruntergedrückt. Die Energien der
100 PS-Motors trieben mit ungeheurer
Kraft den hinteren Kessel an, daß der Saal
halte. Als ihm Zwick gleichzeitig zurief,
daß dies der falsche Kessel wäre, drückte
Parr auch noch den anderen Hebel. In Be-
so daß der zweite Kessel ebenfalls in Be-
trieb kam. Erst nach einigen Sekunden, als
habe er Zwick nicht gleich verstanden,
brachte Parr den Hebel des hinteren Kes-
sels wieder in die ursprüngliche Lage.

Den Interessierten spielend trat Parr an
den vorderen Kessel, und sah, wie sich die
riesigen Kolben in rasender Geschwindig-
keit drehten. Er spürte, wie ihm ein kalter
Schauer über den Rücken lief. Nachdem
Zwick die Anlage wieder ausgeschaltet
hatte, drängte Parr zum Weitergehen.

Zwick redete sehr gerne. Er machte da-
her ausgiebigen Gebrauch von der Mög-
lichkeit, Parr über alle seine Ideen zur
Sicherung der Fabrik vor Einbrüchen bis
ins Kleinste zu unterrichten. Er sprach sich
so in den Eifer hinein, daß er gar nicht
merkte, wie geistesabwesend und verstört
Parr nur noch zuhörte.

„Ich hoffe, daß Sie die Direktion auf
Grund meiner Ausführungen veranlassen
können, diese oder jene Sicherheitsmaß-
nahme einrichten zu lassen“, sprach Zwick,
als sie wieder in seinem Zimmer angelangt
waren und kam sich sehr wichtig dabei
vor.

„Ich werde mein Möglichstes tun und
danke Ihnen einstweilen, Herr Zwick.“

Parr verabschiedete sich schnell. Hastigen
Schrittes trat er den Heimweg an. Er
konnte sich nicht getäuscht haben: als er
mit Zwick den Mischkesselsaal betrat,
glaubte er sehr deutlich ein Geräusch vom
hinteren Kessel her gehört zu haben. Flöge
und Kappel mußten in denselben gestiegen
sein! Außerdem sah er am Boden vor der
Türe, welche gleich im Anschluß an den
Mischkesselsaal in den Gang führte, an
dem das Zimmer Direktor Koppers lag,
einen Nachschlüssel liegen. Zwick erblickte
ihn nicht. Das war wohl gut. Jedenfalls
bedeutete dieser Nachschlüssel, daß die
beiden eben mit ihrem Werk beginnen
wollten. Sie mußten sich, als sie das ferne
Maschinengeräusch hörten, schnell in den
Mischkesselsaal zurückgezogen und dabei
versehentlich den Nachschlüssel liegen
lassen haben.

Fortsetzung folgt

Stammhaus für Qualitätslimonaden



Afe-Cola

hat Millionen Freunde und
wird neue Freunde gewinnen!

haben meine Getränke zu einem beliebten Artikel in der Getränkeindustrie gemacht. Weil über die Grenzen des Herstellungsortes sind sie heute zu einem festen Begriff geworden und sichern jedem Betrieb Umsatz und Gewinn bei der Kundschaft.
Denn wer Schöppler trinkt, ist gut bedient!

- Qualität:**
1. 60 jährige Berufserfahrung des Begründers der Firma.
 2. Verwendung nur erstklassiger, bester, naturreiner Grundstoffe der größten deutschen Fruchterzeugungsfirmen.
 3. Herstellung mit modernsten Maschinen nach den neuen Grundsätzen für einwandfrei hygienische u. gleichbleib. Verarbeitung

Spezialität:
Ausgewählt frische Fruchtsäfte mit reinem Zucker verarbeitet.
Konserviert in formschöner Spezialflasche.
Zitronenfruchtsaft-Limonade, Orangenfruchtsaft-Limonade sowie Bosco (Fruchtsaft aus dem deutschen Apfel Schöner v. Boscop.

SPIRITUOSEN:
Busenfreund, echter Halbbitter, 40% ges. gesch.
Mocca-Double, Likör, 35%, feinschmelzig und mild aus einer auslesenen Kaffeesorte.

Kirsch-Zitronenaralkör, 30%, Hausspezialität der Firma.
Erstmals in Westdeutschland in seiner wohlschmeckenden Kombination.

BIERE:
bierige und auswärtige Biere im Faß und in Flaschen.
Kraftbier für Kranke und stillende Mütter.

Kundendienst:
Unser Motto: Jederzeit — Dienstbereit.
Eigenes Wirtschafts- und Festzelt
mit lichtdurchlässigen Baumwollplanen, 600 qm.
Verkaufs- u. Werbestände, Reklame, Werbematerial u. Beratung.

Diese 3 Grundsätze

Getränkeindustrie gemacht. Weil über die Grenzen des Herstellungsortes sind sie heute zu einem festen Begriff geworden und sichern jedem Betrieb Umsatz und Gewinn bei der Kundschaft.
Denn wer Schöppler trinkt, ist gut bedient!

Ernst Schöppler Nachfl. Inh.: Wilhelm Semmler

Niederlage Kassel

MELSUNGEN

Mineralwasser- und Spirituosenfabrik · Bierverglag · Zeltverleih

Niederlage Fulda

Wolfgang

Melsungen, 15. 12. 51

In dankbarer Freude zeigen wir hierdurch die Geburt unseres Stammschalters an.

Elfa Semmler, geb. Schöppler
Wilhelm Semmler

Herzlichen Dank

lage ich meiner verehrten Kundschaft für die Treue, die sie mir in den langen Jahren erwiesen hat. Damit verbinde ich zugleich die herzlichsten Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr



Busenfreund
Feinster Halbbitter-Likör
40%
Alleinhersteller
ges. gesch.

In der großen

Möbelschau

vom 9. bis 23. Dezember 1951
im Bertramschen Saale (Goldner Löwe)
in SPANGENBERG

verkauft das Fachgeschäft



trotz steigender Rohstoffpreise sämtliche Möbel noch zu alten Preisen

Teilzahlung nach Vereinbarung.
Lieferung frei Haus

Die Ausstellung ist an Wochentagen von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

Armbanduhren · Zimmeruhren
Neue formschöne Modelle
Über 100 Jahre

UHREN HAUSE

KASSEL, am Königsplatz 32

Die vorteilhafte Einkaufsstätte
für festliche Geschenke!

Schmuck · Bestecke · Trauringe

Zündapp, Meister
Dürkopp, Adler



Vertretungen

Lloyd-Kleinwagen
Vertretung Kundendienst

Meiner verehrten Kundschaft
wünsche ich ein
gesegnetes Weihnachtsfest.

MAX BECHER

Gasolin-Tankstelle
am Sportplatz

Für den Weihnachtstisch!

Foto-Apparate

Große Auswahl:

Boxen . . . DM 9.-, 11.70, 14.-
Kameras 6x9 . . . DM 47.50, 57.-
Zeiss-Ikon Netter . . . DM 75.-
Agfa Isolette . . . DM 81.-, 93.-
und viele andere Fabrikate

1. Anzahlung - Bequeme Ratenzahlung

Brillenspezialist
cheyhing
OPTIK · FOTO
KASSEL
Am Ständeplatz

Spangenberg Lichtspiele

Sonnabend um 20.30 Uhr
Sonntag 18.45 und 21.00 Uhr
MARIA RÖCK
in

Leichte
KAVALLERIE

1. u. 2. Weihnachtstag jeweils
18.45 und 21 Uhr.
Donnerstag um 20.30 Uhr



Räumungsverkauf

el. Kocher, lackiert Metallhaus DM 2.00
el. Wärmeförm, Kofferform 12.00
el. Bettwärmer, Oval Formelhaus 12.00
el. Feuerzeuge für Stockdosen, Dreifach 2.00
Vollzahl angeboten - Nachb.-Verkauf ab hier

M.P. Jangier
(18a) Schwarzenbach am Wald

Gut möbl.
ZIMMER
zu vermieten.
Rathausstr. 153.

Künstliche Augen
Atelier Greiner, Hannover, Altes Caffee
Heerstr. 31. Sprechtag in Kassel, Ulmer
Königsstr. 13, vom 4. bis 6. Januar nächst.
Schriftl. Anmeldung nach Hannover erbeten.

Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer,
Polster- und Einzelmöbel
in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

MÖBEL
Reckert

KASSEL, Bremer Straße 9 / Ruf 8431

Lieferung 100 km frei Haus!

Günstige Zahlungsbedingungen?

Inserieren bringt Gewinn!

Weihnachts-Werbe-Veranstaltung in Spangenberg

vom 9. bis 23. Dezember 1951, veranstaltet vom „Gewerbe-Verein Spangenberg“

Praktische Festgeschenke
mit denen Sie überall Freude bereiten
finden Sie
in altbekannter guter Qualität
zu günstigsten Preisen
und in großer Auswahl
bei uns.
Ein Besuch lohnt sich!

August Ellrich
Neustadt 98

Ihre Weihnachtswünsche in:
**Pralinen-Geschenkpäckchen
Schokoladen**

**Marzipan
Lebkuchen
Keks**

erfüllt **Café Morgner**

G. H. HOPPACH

Möbelwerkstätten u. Lager, Klosterstr. 99, Ruf 266



Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Einzelmöbel,
Polstermöbel, Teppiche und Läufer

Während der Werbewoche verkaufe ich alle am Lager
befindlichen Möbel OHNE Teuerungszuschlag.

Allen meinen Kunden, Freunden und Bekannten
wünsche ich ein

recht frohes Weihnachtsfest
und ein

glückliches neues Jahr

Georg Stieglitz

Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan
Lebensmittel, Feinkost



Zum Fest

Geschenken - überraschen - erfreuen
mit

Junghans

Kienzle

Diehl

Joh. Müller das solide Fachgeschäft

Neustadt 44 - Ecke Bahnhofstraße - Fernruf 298



Die Weihnachts-Werbe-Veranstaltung des Spangenger Gewerbevereins neigt sich ihrem Ende zu. Das Vertrauen, das nun in langen Jahren und Jahrzehnten die Bevölkerung Spangenger und die der Umgebung mit den Spangenger Kaufleuten, Handwerkern und Gewerbetreibenden verbindet, hat gerade in den Tagen der Weihnachts-Werbe-Veranstaltung seine beste Würdigung gefunden. Der Andrang der Kauflustigen am vergangenen Sonntag war manchmal beängstigend. Die Verkäufer und Verkäuferinnen hatten alle Hände voll zu tun, um alle Kunden zufrieden zu stellen.

Nun kommt der letzte Sonntag. Noch einmal werben die an der

Weihnachts-Werbe-Veranstaltung

beteiligten Geschäftsleute

Bender, Karl, Inh. Gg. Meurer, Neustadt
Bresler, Konrad, Burgstraße
Brübach, Barthel, Neustadt
Central-Kaufhaus, Bahnhofstraße
Diebel, Willy, Klosterstraße
Ellrich, August, Neustadt

Zur Verlobung

Trauringe

in allen Preislagen im Fachgeschäft

Johs. Müller

Uhrmachermeister und Optiker

Neustadt 44 Ecke Bahnhofstraße - Telefon 298

Ellrich, Jakob, Rathausstraße
Ellrich, Otto, Burgstraße
Gerstung, Willy, Burgstraße
Herrmann, Hans, Burgstraße
Holzhauser, Wilhelm, Neustadt
Hollstein, Ernst, Burgstraße
Hoppach, G. H., Klosterstraße

ALLES was Sie zum Weihnachtsfest benötigen

Weine
Spirituosen
Kaffee
Pralinen



Porzellan
Haus- und
Küchen-
Geräte

finden Sie in großer Auswahl und bester Ware bei
KARL BENDER
Inh. Georg Meurer

MODEHAUS



Gerstung
SPANGENBERG
BURGSTRASSE



Schöne preiswerte
Weihnachts-Geschenke
in Lederwaren

Teppichen - Läufer - Gardinen
Polstermöbel und Kleinmöbel

finden Sie im Fachgeschäft

Ernst Hollstein - Spangenberg

Burgstraße 109 - Telefon 283

Lest Euere Heimatzeitung!

Spielwaren WILLE, Neustadt

Cell. Puppen von 0.75 bis 42.50
mech. Eisenbahnen von 4.40 bis 23.50
elektr. Eisenbahnen von 40.- bis 82.50
Gespanne, Spiele, Baukästen, Schaukelpferde, Puppenwagen,
Panzer, Motorräder, Puppenküchen und Schlafzimmer, Küchengeräte für Kinder, Herde, Bälle, Achterbahnen und v. mehr.
Sämtliche Lederwaren!

Die Spielwarenhandlung
mit der großen Auswahl!

Eine willkommene Weihnachtsgabe

ist immer ein gutes Parfüm, Kölnisch- oder Lavendelwasser,
sowie eine gute Seife. Nette Geschenkpäckchen aller führenden
Marken wie: 4711, Farina, Mouson, Khassana, Klosterfrau,
Dralle stets vorrätig.

Ebenso empfehle ich:

Spirituosen, Schokoladen, Kaffees, Backgewürze, Kerzen

Erich Streich
Medizinal-Drogerie



Das schönste
Weihnachtsgeschenk

für Vater, Mutter und Kind
finden Sie im

Schuhhaus Siebold

Unser neuester Schlager: California DM 18.75 und 19.50



Auch eine
schöne und elegante
erfreut zum Fest



Joh. Müller Neustadt
Uhrmachermeister und Optiker
— Lieferant aller Armbanduhren —

Meiner verehrten Kundschaft in Stadt und Land
empfehle ich zum **Weihnachtsfest**
in bekannt guter Qualität
Christstollen, Lebkuchen, Spekulatius, Tee- und Sand-
gebäcke aller Art
Große Auswahl in
Stollwerk-Schokoladen, Pralinen, Weihnachtsfiguren
und Marzipan
Stets vorrätig:
Kaffee, Kakao, Tee und sämtliche Backzutaten

ERNST STAUB BÄCKEREI
CONDITOREI

Das Haus für gute Qualität
empfiehlt zu Weihnachten
gute Polstermöbel - Matratzen
Metall- u. Reformunterbetten

Hans Herrmann
Sattler und Polsterer
Spangenberg, Burgstraße

Zum Fest

Fleisch- und Wurstwaren
in bekannter Güte und Qualität

Fleischermeister
Wilhelm Holzhauser

Weihnachtsgeschenke,
die Freude bereiten

Textilwaren-Bekleidung
aller Art, gut und preiswert

ADAM SCHENK
Spangenberg, Neustadt 47

Gut beraten - Gut bedient
werden Sie beim Einkauf von
Uhren - Bestecken - Gold- und Silberwaren
im Fachgeschäft

Willy Diebel
Uhrmachermeister und Optiker

INSERTATE
für die „Neujahrs-Ausgabe“ erbitten wir bis zum
Donnerstagmittag.
Druck u. Verlag der „Spangenger Zeitung“

In meinem Geschäft stehen für Sie zum **Weihnachtsfest** bereit:

Bücher in großer Auswahl,
Briefpapier
in geschmackvollen Packungen,
Spielwaren in großer Anzahl,
Zigarren und Zigaretten
in schönen Geschenkpäckungen

Buchhandlung Lösch Burgstr.



... und für die langen Winterabende ein
Leihbuch
aus der über 1000-bändigen Leihbücherei!

Hütter, Joseph, Obergasse
Kellner, Paul, Neustadt
König, Karl, Marktplatz
Kuhnau, Konrad, Langegasse
Lösch, H., Burgstraße
Ludolph, Wilhelm, Burgstraße
Michel, Fritz, Obergasse
Morgner, Werner, Bahnhofstraße
Mohr, Heinrich, Neustadt
Mohr, Wilhelm, Obertor
Müller, Franz, Bahnhofstraße
Müller, Johannes, Neustadt
Sandrock, H., Marktplatz
Siebert, Franz, Obertor und Bahnhofstr.
Siebold, Heinrich, Neustadt
Siebenhausen & Sohn, Marktplatz
Staub, Ernst, Marktplatz
Stieglitz, Georg, Langegasse
Stöhr, Karl-Heinz, Burgstraße
Streich, Erich, Neustadt
Schenk, Adam, Neustadt
Schuh, Hans, Rathausstraße
Wille, Georg, Neustadt
Wittmann, Gertrud, Rathausstraße
Woelmsche Drogerie, Marktplatz
Zinn, G. Wwe., Rathausstraße

um die Gunst ihrer Kunden mit der Bitte um
rechtzeitigen Einkauf, da am Montag, dem 24. Dez.,
um 14 Uhr alle Geschäfte geschlossen werden
müssen. Noch einmal wird der Weihnachtsmann
die Straßen unserer Stadt durchwandern, noch
einmal wird er mit den Kindern die schönen
Weihnachtslieder singen und seine Gaben verteilen.

Damit auch die Landbevölkerung recht zahlreich
den letzten Tag der Weihnachts-Veranstaltung
des Spangenger Gewerbevereins besuchen
kann, sind wieder Omnibusse verpflichtet, die
nach folgendem Fahrplan verkehren:

Ab Kirchhof	12.00 Uhr	ab Herfeld	13.00 Uhr
Straße Kehrenbach	12.00 Uhr	ab Nausis	13.10 "
ab Glüsterode	12.20 "	ab Metzsbach	13.20 "
ab Retterode	12.45 "	ab Landefeld	13.30 "
ab Schnellrode	13.00 "		
Ab Reichenbach	12.00 Uhr		
ab Wickersrode	12.10 "		
ab Weidelbach	12.25 "		
ab Vockerode	12.30 "		
Ab Spangenberg	17.00 Uhr	ab Spangenberg	17.00 Uhr
ab Schnellrode	17.15 "	ab Weidelbach	17.30 "
ab Retterode	17.30 "	ab Vockerode	17.45 "
ab Glüsterode	17.55 "	ab Wickersrode	18.00 "
ab Straße Kehrenbach	18.15 "	an Reichenbach	18.20 "
an Kirchhof	18.20 "		
Ab Spangenberg	18.30 Uhr		
an Landefeld	18.45 "		
an Metzsbach	18.55 "		
an Nausis	19.10 "		
an Herfeld	19.20 "		

Und dann kommt für alle Losbesitzer die große
Überraschung. Am Sonntag, dem 23. Dezem-
ber 1951, abends 19,30 Uhr findet die

Öffentliche Auslosung

der Gewinne unter Aufsicht von Rechtsanwalt
und Notar Dr. Hickmann, im Saale der Gast-
wirtschaft „Grüner Baum“ statt.

Die Ausgabe der Gewinne erfolgt an die Ge-
schäftsleute, die die Lose ausgegeben haben. Die
Geschäftsleute geben dann die Gewinne am
24. Dezember 1951 ab 8 Uhr in ihren Geschäfts-
lokalen aus. Zur Kontrolle der Gewinner wird
die Gewinnliste in der Spangenger Zeitung
veröffentlicht. Die Gewinne können am Montag
24. Dezember 1951 nur bis 14 Uhr in Empfang
genommen werden, da die Geschäfte nur bis zu
dieser Zeit geöffnet sind.

Der Gerbeverein hofft mit seinen Gewinnen allen
eine Freude bereitet zu haben und wünscht allen
Bewohnern von Spangenberg und Umgegend ein
recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr.



Reichhaltige Auswahl finden Sie in

Damen- und Herrenstoffen,
Trikotagen, Bettwäsche,
Aussteuerartikeln,
Damen- und Herrenmänteln

Franz Müller
Bahnhofstraße

Zum Weihnachtsfest

DIE GUTE WARE
NUR AUS DEM
Fachgeschäft **Konrad Kuhnau**
SPANGENBERG

Beleuchtungen, Elektro-Herde
Öfen und Haushaltswaren

Zum Weihnachtsfest
empfehle ich meine pikanten und preiswerten
Fleisch- und Wurstwaren
Spezialitäten:
Rohen und gekochten Schinken, Würstchen,
Bratwurst, Rouladen, Pasteten

KARL KÖNIG
Fleischermeister

Die gute

DAUERWELLE
WASSERWELLE
ONDULATION
HAARFÄRBUNG
MANICURE

— in bester Ausführung —
In meiner Spezial-Parfümerie finden Sie
auserlesene Parfüms, Geschenkpackungen, Seifen
und gute kosmetische Präparate

„Haus der Schönheit“ **HÜTTER**
SPANGENBERG - Obergasse 162

Auch zur
Weihnachtsbescherung

die gute Strickwolle
eine schöne Handarbeit
Strümpfe usw.
bei
Gertrud Wittmann
am Rathaus

EIN FROHES UND GESEGNETES

Weihnachtsfest

wünscht die

„SPANGENBERGER ZEITUNG“

Empfehle zu Weihnachten

bestes Mastochsenfleisch,
sämtl. Sorten rohen u. gekoch. Schinken,
Aufschnitt und Zervelatwurst

Karl-Heinz Stöhr, Fleischerei, Burgstraße

Weihnachtsgeschenke die Freude bereiten, sind
Wellner-, Kochberg- und Martin-Bestecke

Joh. Müller Uhrmachermeister und Optiker
Neustadt 44 - Ecke Bahnhofstraße - Ruf 298

Ein Weihnachtsbrief Theodor Storms an Keller im Dezember 1882

Jakob Ellrich
Textilhaus



Wir erfüllen Weihnachtswünsche



SPIELWAREN

Uhrwerk-Eisenbahn,
Loko, Tender, 2 Wagen mit Schienenkreis
Signalbrücke,
zusammenlegbar, 2 Signalarme
Lilliput-Eisenbahn, auf Blechsockel,
mit plastischem Landschaftsbild, Uhrwerk
Limousine,
mit Uhrwerk
Feuerwehrauto,
mit ausziehbarer Leiter, Uhrwerk, 2 Figuren

4.75
1.65
2.95
2.25
4.25

Bilder-Baukasten
mit Vorlagen in Märchen- oder Kinderbildern
Boxing,
mit 2 kämpfenden Boxern, Uhrwerk
Raupenschlepper,
mit Anhänger, Uhrwerk und Bremse
Motorradfahrer mit Beiwagen,
bunt litographiert, Uhrwerk
Eine große Anzahl herrlicher Puppen,
neu eingetroffen!

1.95
1.95
3.00
2.25
34.50

TEXTILIEN

Biber-Beifächer,
in rotweiß und farbig, gestreift, eine gute Qualität ab
Ski-Hemden,
m. Reißverschluss u. Taschen, khr., aus bestem Flanell
Warme Herrenschals,
einfarb. u. in edelster Karomustern, prima Wolle ab
Das schöne Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau:
1 Kaffeewärmer in Plastik, in allen Farben
Die praktische Tischdecke,
abwaschbar, Plastik

12.95
11.45
2.75
5.95
3.95

Dies sind nur einige Beispiele aus unserer großen Geschenke-Auswahl!

Sie werden Artikel sehen, durch welche Sie mit wenig Geld viel Freude bereiten können

Kommen Sie und besichtigen Sie ganz unverbindlich unsere weihnachtlich geschmückten Geschäftsräume

Central-Kaufhaus G.M.
B.H.



Filiale Spangenberg

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS DER PROVINZ



Für die Feiertage

empfehle ich meine

Fleisch- u. Wurstwarenff.

Weihnachtsschinken

Weihnachtswürste in jeder Preislage

Hans Schuh, Metzgermeister

Große
Auswahl!

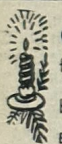


Vorteilhafte
Preise!

Für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

sind wir gerüstet!



Geschenke, die Freude bereiten

finden Sie in reicher Auswahl

bei **OTTO ELLRICH**

Bücher - Briefpapier - Marken-Füllhalter - Spiele
und Spielwaren
Neue Leihbücher sind eingetroffen

Frohe Weihnachten

allen Kunden und Bekannten

H. MOHR

Die über 120 Jahre alte Einkaufsquelle für Stadt und Land



Lebensmittel
Kolonialwaren
Weine, Spirituosen
Delikatessen
Tabakwaren
Sämereien
Glas, Porzellan
Geschenkartikel
Haus-u. Küchengeräte
Ofen, Herde
Kessel
landwirtsch. Geräte

Frisch gebrannter Festkaffee
in geschmackvollen Geschenkboxen.

Für die Hauswirtschaft:

jämtl. Natur- und Naturweidmühle sowie echte Gewürze und
das gute Salzenfals grob und fein in Säcken

Gegr. 1828

Telefon 269



Schenkt einander
SALAMANDER

Alleinverkauf:

FRANZ SIEBERT
SPANGENBERG

Obertor - Neustadt Ecke Bahnhofstraße



Für die
Weihnachtsbäckerei

Kaffee

gute Qualitäten

Schokoladen

in großer Auswahl

Süßwaren - Spirituosen

billigst bei

Gg. Zinn Ww.

Edel- u. Lebensmittelgeschäft



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
wünscht ein recht

**frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest**

Textilhaus

B. Bräbach
SPANGENBERG

Konrad Breßler
Spangenberg

Installation von elektr. Licht —
Kraft- und Wasseranlagen

Haus- und Küchengeräte

Heiz- und Kochgeräte

Beleuchtungskörper

Motore

Rundfunk

Fernsprecher Nr. 194



Fritz Michel Ruf 206



Fritz Michel Ruf 206

Noch in letzter Minute . . .

Beliebte Geschenke für Ihre Angehörigen:

Heizkissen von 12.- bis 39.-

Trockenrasierer von 39.50 bis 48.-

Haartrockner ab 36.-

el. Kaffeewärmer 22.-

el. Kochtöpfe ab 18.-

Radio Kellner

Ruf 289

ob mende, blaupunkt oder graetz
alle marken führ' ich stets

FUNKSPIEGEL der Woche vom 23. bis zum 29. 12. 1951

Nachr. 5.00 (W), 5.00, 7.00 (W), 8.55, 12.00, 17.00 (außer Sa. u. So.), 19.00, 21.45, 0.00 — Schulfunk 9.00 (W) — Landfunk 12.30 (W)		NWDR		MW: 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312 m — KW: 25,43, 41,15 m — UKW Nord: 89,3, 90,5, 91,7, 92,9 MHz	
22.00 Du und die Zeit				West: 93,7, 94,8 MHz	
Sonntag, 23. Dezember					
8.00 Herz, werde groß	Montag, 24. Dezember	Dienstag, 25. Dezember	Mittwoch, 26. Dezember	Donnerstag, 27. Dezember	Freitag, 28. Dezember
8.10 Ein froher Sonntagmorgen	Heiliger Abend	1. Weihnachtsfeiertag	2. Weihnachtsfeiertag	9.15 Weihnachtslieder	12.00 Musik zur Mittagspause
9.00 Evangelium	8.15 Musik am Morgen	8.00 Orgelmusik	8.00 Orgelmusik	12.00 Mus. z. Weihnachtst.	13.30 Musik am Mittag
10.00 Die gr. Liebenden	8.45 Für die Frau	9.10 Hans Bund spielt	9.10 Fröhli. Morgenmusik	13.30 Hans Bund spielt	14.00 Ägypten im Brennpunkt d. Weltpolitik
11.00 Sang und Klang I	9.10 Vormittagskonzert	11.15 Licht der Welt	10.00 Ev. Gottesdienst	14.15 F. gr. u. kl. Kinder	14.15 Kling. Kleinigkeiten
12.00 Sang und Klang II	10.00 Chormusik	12.00 Sang und Klang	11.25 Die Puppenstube	14.40 Alte Marienlieder	15.50 Nachmittagskonzert
13.00 Kinderfunk	11.00 Frohe Klänge	12.30 Weihnachtsansprache des Bundeskanzlers	12.00 Kurzweiliges zum Feiertag	16.10 Tanzmusik	16.15 Kammermusik
14.00 Was ihr wollt	12.00 Z. jüd. Lichtfest	14.00 Kleines Geschenk	14.00 Mittagskonzert	16.30 Kinderfunk	16.45 Für Schule und Elternhaus
15.00 Alle Jahre wieder	12.15 Herrn. Tagesst. u. sein Orchester	16.00 Die Spielweise	14.30 Kinderfunk	17.25 Shakespeare — modern übertragen	17.45 Guten Abend
16.00 Sport und Musik	13.00 Landfunk	17.00 Die Bürger v. Bethleem	15.00 Was ihr wollt	17.35 D. Frau in uns. Zeit	19.30 D. Zigeunerprimas Operette v. Kalman
17.00 Das Meisterwerk	14.00 Sprechstunde für Heimatvertriebene	18.00 Das Stützgärtchen	16.15 Für gr. u. kl. Kinder	17.45 Guten Abend	21.00 In alle Welt drang die Kunde
18.00 Gedanken z. Zeit	15.00 Musik am Morgen	19.00 Kammerorchester	17.30 Tanztee	19.30 Ein Menschenfreund hilft	22.35 Jazz-Jamboree
19.00 Musik z. Gold. Sonnt.	16.00 Die Kinder warten	20.15 Lohengrin v. Wagner	19.30 Weißt du noch?	20.20 Unsere kl. Stadt (Hörspiel)	23.00 Alte Weisen
20.00 Weihnachtsspiel	17.00 Die Bescherung	22.30 Weihn.-Geschicht.	20.15 Abendkonzert	22.50 Tanzmusik	
21.00 Weihnachtsspiel	20.00 Die Gr. unter sich	23.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik	23.00 Tanzmusik	23.30 Zärtl. Weisen	
22.00 Weihnachtsspiel	0.00 Christmette		0.10 Musik v. Mozart		
23.00 Christushilfen					
UKW					
10.00 Kurzweil	N 12.45 Mittagskonzert	N 11.00 Orchesterkonzert	N 15.00 Wir erzählen	N 11.30 Die bunte Platte	N 12.45 Klänge aus Ital.
11.00 Wir erzählen	N 20.00 Weihnachtsspr.	N 18.30 D. Weihnachtsspr.	N 16.00 Tanztee	N 17.00 Orchesterkonzert	N 16.00 Nachmittagskonz.
12.00 Rorate coeli	N 20.10 Weihnachtl. Musik	N 19.30 Kammerkonzert	N 16.45 Nachmittagskonz.	N 17.55 Chormusik	N 17.00 Nord. Musik
13.00 Opernkonzert	N 21.30 Weihn. Konz. N	N 20.15 V. Wien i. d. Welt W	N 20.00 Boccaccio	N 19.00 Kling. Miniaturen	N 20.45 D. läßt u. hören
14.00 Pute, Gans und Karpen	N 22.35 Ergiebige Weihnachtsspiele	N 22.00 Weihnachtssprüche N	N 20.15 Was darf es sein? W	N 20.10 Tanzmusik	N 21.30 Männerchor
15.00 Serenade	N 22.40 Orchesterkonzert W	N 22.40 Opernkonzert N	N 22.00 Franz Schubert	N 20.30 Struwwelpeter N	N 21.45 Unterhaltungskz.
		N 22.45 Musikal. Kunterb. W	N 4. Symph. c-moll N	N 22.15 Wir bitten z. Tanz W	N 22.10 Streichquartett
UKW					
Sonnabend, 29. Dezember					

Tgl.: Nachr. 5.30 (W), 6.30 (W), 8.00 (W), 12.45, 17.45 (W), 22.00, 24.00 — Hess. Rundschau 6.00 (W), 7.00 (W), 12.30, 19.40 — Schulfunk 9.00 (W), 14.15 (Mo.-Fr.) — Hess. Landbote 11.45 (W) — 7.15 Frühmusik (W)				Hessischer Rundfunk				MW: Frankfurt 505,8, Kassel 180,2, Fritzlar 327,15 MHz — 40 m — UKW: Feldberg 89,3, Kassel 90,1 MHz					
Sonntag, 23. Dezember		Montag, 24. Dezember		Dienstag, 25. Dezember		Mittwoch, 26. Dezember		Donnerstag, 27. Dezember		Freitag, 28. Dezember		Sonnabend, 29. Dezember	
8.30 Kath. Morgenfeier 9.15 Orgelmusik 10.45 Kinderspiele 11.00 Festakt z. Eröffnung d. Frankf. Schauspielhauses 13.00 Musik nach Tisch 15.00 Chorgesang 15.30 Liebesmelodien unserer Hörer 17.40 Weihnachtseinkäufe v. A. Schnitzler 18.00 Orchester der Welt 19.05 Weihnacht. v. d. Tür 20.05 D. Gold. Sonntag 22.10 Sportberichte 22.30 Tanzmusik		11.30 Mittagskonzert 15.15 Vorweihnachtl. Großstadt 16.15 Kammermusik 16.45 D. Heiligenhafener Sternsingerspiel 17.30 Weihn.-Liederfolge 19.00 Glocken zum Fest 20.00 Weihnacht! 21.05 Gespräch zwischen zwei Welten 21.45 Ein Konzert zum Weihnachtsabend 22.45 Heilige Nacht 23.40 Orgelmusik 24.00 Christmette		1. Weihnachtstefiertag 8.15 Musik am Weihnachtsmorgen 9.15 Magnificat von Bach 10.00 Weihnachtsgottesdienst 11.45 Virtuose Musik 12.30 Weihnachtsansprache des Bundeskanzlers 13.00 B. Spielzeugkonzert 14.30 Kinderf.: Märchen 16.00 Frohes Fest 17.15 Familie Hesselbach 18.30 Opernkonzert 20.05 Nun singet und seid froh 22.30 Ganz leis erkl. Mus.		2. Weihnachtstefiertag 7.50 Zur guten Besserung 8.15 Kammermusik 9.30 Uebertag. d. Hochamtes a. d. Dom zu Limburg 11.45 Unterhaltungsmat. 14.00 Weihnachts „1851“ 14.30 Fröhli. Weihnacht 15.00 Märchenmusiken 17.00 Tanztee 18.00 Symphoniekonzert 19.00 Musik aus der fernen Heimat 20.05 Viktoria u. I. Husar Operette v. Abraham 22.50 Tanzweisen		11.30 Musik zur Mittagspause 12.30 Ratschläge für Haus, Hof und Garten 13.00 Unterhaltungsmusik 15.45 Deutsche Fragen 16.00 Musik a. Mittelmeer 16.50 Was Frauen interessiert 17.00 Chorkonzert 19.00 Musikal. Erholung 20.05 Zu ihrer Unterhaltung 21.00 D. zerbrochene Krug v. Heinr. v. Kleist 22.30 Orchesterkonzert 23.05 Unterhalt. u. Tanz		11.30 Musik zur Mittagspause 13.00 Musikal. Dessert 16.00 Klaviermusik und Lieder 16.40 Am Rande bemerkt 16.45 Unterhaltungskonz. 17.30 D. Christ i. d. Welt 18.35 Recht f. jedermann 19.00 Musikal. Erholung 20.05 La Bohème 22.20 D. kleine Ensemble 22.45 Kabarett zu zweien 23.15 Zu Rainer Maria Rilkes Gedächtnis 23.30 Moderne Musik		9.45 Zur gut. Besserung 11.30 Musik zur Mittagspause 13.00 Eins ins andere 14.15 Vergnügens m. Musik 15.00 Rendezvous mit Indononesien 15.15 Volksstüml. Wissen 16.00 Deham in Deham 16.30 Tanztee 17.15 (Hörf. f. d. Jugend) 19.00 Musikal. Erholung 20.05 Kl. Solistenparade 20.30 Quiz 21.00 Tonfilmklänge 22.30 Mitternachts-Cocktail	
UKW		UKW		UKW		UKW		UKW		UKW		UKW	
9.00 Zauer der Melodie 11.00 Unterhaltungsmat. 13.00 Was ihr wollt 17.00 Meister ihres Faches 18.00 Kleines Konzert (Oper von Rimsky-Korsakoff)		15.00 2 Stunden f. Kinder 17.00 Christvesper 18.15 Chor u. Orgelmusik Weihnachten in: 20.00 London 20.30 Paris 20.45 New York		18.00 Gelächter der Freiheit 20.05 „Vom Himmel hoch Ihr Engel kommt“ 20.35 Weihnachtsl. i. Erz- und Riesengebirge 21.05 Wie Sie wünschen		18.00 Familie Hesselbach 19.00 Z. Kodaly: Harry-Janos-Suite 19.30 Uns. jünger. Hörern z. Weihnachtstef. 20.05 Hess. Städtequitz 21.30 Ballettmusik		18.30 Altern — ein Genuß 18.50 Operettenklänge 20.05 Musik aus Amerika 21.15 Leichte Kost 21.45 Stephan Lochner 22.50 A. d. Hammond-Orgel		18.20 Nach d. Bescherung 18.50 Alte u. neue Heimat in Lied und Wort 20.05 Abendstudio 21.20 Funk-Karussell 22.35 Rapsodie in Blue 22.45 Kabarett zu zweien		14.00 Mit Erich Börschel ins Wochenende 15.30 Reporter berichten 18.00 Fröhliches Band der Klänge 21.30 Was ich Ihnen sagen wollte	

Tgl.: Nachr. 6.00 (W), 7.00, 8.00, 12.45, 22.00, 0.00 — Presset. 8.30 (W) — Zeitf. 19.00 (W) — Eigenprog. d. Studios 8.10, 11.30, 17.40 (So. 8.10, 12.00, 19.00), 6.10 Marktberichte (a. So., Mi.)		Südwestfunk		MW: Rheins. 295, Kobl./Trier 363, Dürhr./Ravensb./Reutl. 195 m — KW: 47,47 m — UKW: B.-Baden 92,5, Kobl. 90,9, Raichb. 89,9, Wittth. 89,5 MHz		
Sonntag, 23. Dezember 8.30 Evang. Morgenfeier 9.15 Kath. Morgenfeier 9.45 Weihnacht ohne Heimat 12.15 Mittagskonzert 13.30 Musik nach Tisch 14.20 Froh und heiter 15.00 Kinderfunk: Das Weihnachtsspiel 15.30 Fröhliche Klänge 16.30 Winter im Allgäu 17.00 Was euch gefällt 18.20 Sportreportage 20.00 Weihn.-Oratorium v. Bach I. u. II. Teil 23.10 Fröhlicher Ausklang 0.10 Nachtkonzert UKW 10.30 Bücherschau 11.30 Zum d. Advent 13.00 Kling. Dessert 13.40 Klassisches Konz. d. Volkstüml. Weisen 21.15 Kammermusik 22.10 Die Unvergängliche	Montag, 24. Dezember Heiliger Abend 9.00 Weihnachtsspiel 11.00 Froher Klang 13.00 Melodienreigen 15.00 Erich Ponto liest Märchen 16.15 Weihn. der Völker 17.30 Ev. Christvesper 19.00 Ruf der Glocken 20.00 Weihn.-Evangelium 21.15 Weihnachtsspiel 22.00 Weihn. Chormusik 22.15 Musik v. Beethoven 22.35 Kl. Zwischenspiel 22.40 H. Hesse spricht 23.40 Nacht der Hirten 0.00 Christmette UKW 13.00 Kling. Dessert 13.30 Melodienreigen 15.00 Aus der Spielzeug-schachtel 16.10 Historia v. d. Geburt Jesu Christi 19.15 Weihnachtsspiel	Dienstag, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag 9.15 Kath. Morgenfeier 9.45 Weihnachtsspiel u. Hirtenmusik 10.00 Ev. Festgottesdienst 11.15 Musik z. Feiertag 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Peterch. Mondfahrt 15.30 Gute Laune 16.00 Musik, die unsere Hörer wünschen 17.00 (Kurz-Hörspiel) 17.30 Weihnachtsspiel 19.30 Weihnachtsspiel 20.00 Aus d. Welt d. Oper 21.30 Liebe, alte Weisen 22.20 Tanz UKW 11.00 Chormusik 12.00 Kling. Dessert 13.45 Kammermusik 15.30 Konzert 21.00 Tanzmusik 22.20 Musik v. Schubert 22.50 W.-Busch-Sendung	Mittwoch, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag 8.30 Evang. Morgenfeier 9.00 Weihnachtsspiel 9.15 Kath. Morgenfeier 9.45 Kammer- u. Chormus. z. Weihn.-Fest 11.00 Musik z. Feiertag 13.30 Musik nach Tisch 14.15 Kleines Konzert 15.00 Weihnachtliche Märchenstunde 15.30 Nachmittagskonzert 17.00 Messe von Mozart 18.30 Sportreportage 19.20 Kleine Abendmusik 20.00 „Liebe Menschen...“ 23.00 Wir bitten zum Tanz UKW 10.40 Weihn. Chormusik 11.45 Mittagsständchen 13.00 Kling. Dessert 13.40 Euch zur Freude 18.30 Anton Bruckner: Symphonie c-moll 22.10 Konzert	Donnerstag, 27. Dezember 12.15 Mittagskonzert 13.00 Presse-Schau 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Kinderliederreigen 15.00 Welt und Wissen 15.45 Ballade v. d. Gnade 16.30 Fortschritt in der Geschichte der Welt 16.45 Klaviermusik 17.15 Der Rechtsspiegel 18.20 Jügd. spr. z. Jügd. 20.00 Schöne Melodien 20.40 Arche Noah 21.00 Klassisches Konzert 22.30 Lust. Selbstgespr. 23.15 Ein Lied zur guten Nacht UKW 13.00 Kling. Dessert 14.00 Kleines Konz. d. Puppenspieler. Revue 15.45 Ständchen 21.10 Gäste aus Berlin 22.15 Gute Melodien 22.45 Klaviermusik	Freitag, 28. Dezember 12.15 Mittagskonzert 13.15 Film-Rundschau 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Claudel: Maria Verkündigung 15.45 Bücherschau 16.00 Solistenkonzert 16.30 Rilke in England 16.45 Unterhaltungsmusik 19.30 Chorgesang 20.00 Filmschau des SWF 21.00 Die großen Meister 22.30 Musik v. Broadway 23.00 Die Geschichte Nathanaels 23.15 Für Kenner und Liebhaber UKW 11.45 Gut aufgelegt 14.30 Schöne Melodien 15.00 „Socrate“ 15.45 Ballettmusik 16.30 Tanzmusik 22.30 Klaviermusik 23.30 Glocken der Heimat	Sonnabend, 29. Dezember 12.15 Mittagskonzert 13.00 Presse-Schau 13.30 Musik nach Tisch 14.20 Fr. Sieburg spricht 15.00 Opernkonzert 16.00 Glocken der unvergessenen Heimat 18.30 Ja, wenn die Liebe nicht wäre! 18.25 Glockengelächter 20.00 Musik die unsere Hörer wünschen 22.15 Sportrundschau 22.30 Der SWF bittet zum Tanz I 0.10 Der SWF bittet zum Tanz II UKW 14.00 Musik z. Wochenende 15.20 Techn. Briefkasten 18.15 F. Zeit u. Ewigkeit 20.00 Aus d. Welt d. Oper 21.15 Musik f. Jazzfreunde 22.15 Sportrundschau 23.30 Tanzmusik

Tgl.: Nachr. 5.55 (W), 6.55 (W), 7.55, 9.00 (W), 12.45, 19.50, 0.00 — Programmüberschau 7.10 — Werbefunk 7.15 (nur W) — Schulfunk 10.15 (nur W) — 19.30 Von Tag zu Tag (W)		MW: 522 m — KW: 49,75 m — UKW: Stgt.-Funkh. 90,9, St.-Degerl. 89,1, Heidelberg-K. 91,3, Ulm 89,3, Mühlaberger 89,7, Karlsruhe 89,5 MHz Süddeutscher Rundfunk				
Sonntag, 23. Dezember 9.15 Geistliche Musik 9.45 Innere d. Lebens 10.00 Walzer gr. Kompos. 11.30 Kantate von Bach 14.00 Chorgesang 15.00 Nachmittagskonzert 16.00 Operettenreigen 18.00 Ludw. v. Beethoven 18.30 De Adventu Domini 19.00 Totergebnisse 20.05 Filmmagazin 21.00 Aus d. Welt d. Oper 22.40 Die Arche Noah 23.00 Musikalische Erinnerungen 0.05 Nachtkonzert UKW 15.00 Konzeri 16.00 Musik gr. Meister 16.45 Briefmarkenspiele 20.05 Händel und Gretel 21.30 Weihnacht in der Legende der Völker 22.15 Sonate v. Beethoven	Montag, 24. Dezember Heiliger Abend 8.15 Weihnachtl. Musik 9.05 Melodienreigen 10.15 Musik von Franz Schubert 11.40 Weihnachten in Europas Hauptst. 12.00 Das Stuttgarter Kammerorchester 13.10 Nun singet und seid froh 14.20 Heitere Musik 15.15 Liebe alte Weisen 16.00 Kinderfunk 17.45 Wien. Sängerknaben 18.05 D. Weihnachtsgesch. u. Weihnachtsspiel 19.50 Weihnachtssprach. 20.00 Zwei festlich frohe Stunden 22.00 Glocken europ. Dome 22.30 Weihnachtssf. i. England 23.00 Weihnachtssmette KEIN UKW	Dienstag, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag 8.30 Choralblasen 10.00 Unterhaltungskonz. 11.00 Kath. Morgenfeier 12.30 Weihnachtssprache des Bundeskanzlers 13.05 D. Rundfunk-Unterhaltungssorchester 14.15 Melodien, die Sie sich wünschten 15.00 Fröhli. Weihnacht 16.00 Orchesterkonzert 17.50 Walzer von Strauß 18.15 Franz Schubert: Die Winterreise I. Teil 20.05 Festlich und bunt 23.00 Weihnachtssoratorium UKW Bis 19 Uhr i. Progr. 19.05 Abendmelodie 20.05 Der arme Jonathan Operette von Carl Millöcker 22.00 Übernahme des ersten Programms	Mittwoch, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag 8.00 Weihnachtsslieder der Völker 8.45 Kammermusik 9.30 Du bist nicht allein 11.00 Evang. Morgenfeier 11.30 Volksstüml. Konz. 13.05 Opernmelodien 14.30 Heimatklänge 16.00 Große Gäste — Große Freude 17.30 Geigen erklingen 18.15 Franz Schubert: Die Winterreise II. Teil 20.05 Madame Favart Oper von Offenbach 22.10 Musikal. Mosaik UKW Bis 19 Uhr i. Progr. 19.05 Abendmelodie 20.05 Wilh. Furtwängler dirigiert die Wiener Philharmoniker 22.00 Übernahme des ersten Programms	Donnerstag, 27. Dezember 12.05 Musik am Mittag 14.00 Frauenfunk 16.00 Konzertstunde 16.45 Glanz über Weihnachtskrippen 17.10 Volksmusik 17.45 Pfälzer Wappen 18.00 Klänge aus London 18.30 Sport 19.00 Abendlied anschl. schöne Stimmen 20.05 Tanzmusik für unsere Hörerinnen 21.00 Meine Freunde — deine Freunde 22.10 „D. Liebeskalendar“ 0.05 Jazz im Funk UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.35 Zeitgenöss. Musik 21.05 Ernst Heimeran erzählt und liest 21.45 Meisterwerke der Kammermusik	Freitag, 28. Dezember 10.45 Die Krankenviste 12.00 Musik am Mittag 13.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Wir sprechen über neue Bücher 17.00 Froh und heiter 17.45 Odebrene — Eichendorffs Land 19.00 Abendlied anschl. Hammond-Rhythmen 19.15 I. Namen d. Gesetze 20.05 Alois Melichar dirigiert 20.05 Ein Rückblick 22.10 Tanzmusik 23.15 Unterhalt. u. Tanz UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.05 Herrn Pfleiderers Abenteuer 20.55 Orch. Sidney Torch 21.30 Erwin Lehn u. s. Tanzorchester	Sonnabend, 29. Dezember 12.05 Musik am Mittag 15.00 Volksmusik 15.40 Jugendfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Filmprisma 17.05 Schlager 18.00 Bekannte Solisten 19.00 Abendlied anschl. Glockengelächter 20.05 Die Welt ist voller Wunder 21.00 Das Stuttgarter Kammerorchester 21.45 Sportrundschau 22.10 Der New Yorker Liederkreis singt 23.00 Melodie z. Mittern. UKW 15.00 Nachmittagskonzert 16.15 Volksmusik 17.00 Orchesterkonzert 18.00 Gustav Stresemann 21.25 Solistenkonzert 22.00 Worte z. Sonntag 0.05 D. Rias-Tanzorch.

think Brenner JACOBS KAFFEE wunderbar

Kommunale Rückschau 1951

In dem ins Meer der Vergangenheit flutenden Jahre 1951 stand im allgemeinen ein guter Stern über unserer Liebenstadt und ihrer Verwaltung, und es lohnt sich, einen Rückblick auf das Stadtbildgeschehen zu tun.

Das im Juni 1949 durch die Initiative des Bürgermeisters Schenk errichtete Krankenhaus Weiterde in den Räumen des ehemaligen Arbeitelagers war auch im Kalenderjahr 1951 ohne Zweifel in wirtschaftlicher Beziehung ein wichtiger Faktor der Stadt. 920 Patienten mit insgesamt 16800 Behandlungstagen wurden im Kalenderjahr 1951 ärztlich betreut, 560 Operationen wurden ausgeführt. Die im Haushaltsplan vorgesehenen 118000 DM flossen in der Hauptkassendeckung einheimischen Geschäftsläuten zu. Allein für Verpflegung werden 40000 DM aufgewendet. Von den eingenommenen 920 Kranken fallen nur 28 Prozent auf Spangenberg, der weitaus größte Teil auf die Dörfschaften der näheren und weiteren Umgebung, und so liegt es wirklich im Interesse der umliegenden Gemeinden, wenn sie sich um einen geringen Beitrag, etwa 1.— DM je Einwohner, an den Gesamtkrankenhaustkosten beteiligten, wie dies den Gemeindevertretungen bereits vom Bürgermeister anheimgegeben ist. Denn unser Krankenhaus ist nicht nur eine leistungsfähige Einrichtung für Spangenberg, sondern auch für viele Kreise und, wie Bürgermeister Schenk einmal in einer Stadtverordnetenversammlung gesagt hat, „für Spangenberg und Umgegend nicht mehr wegzudenken“.

Die Bautätigkeit war gegen 1950 gering. In Angriff genommen wurden nur drei Wohnneubauten, von denen ein Bau bezugsfertig ist, die beiden anderen Bauten im Rohbau fertiggestellt sind. Die Ursache an der geringen Bautätigkeit hat wohl an dem fehlenden Baugelände und dann auch an den überhöhten Bautkosten gelegen. Die in 1950 begonnenen zehn Wohnhausneubauten sind bezogen worden. Durch die Erwerbung des jogen. Testamentgartens, die von der Stadtverordnetenversammlung im Tausch gegen ein Waldstück beschlossen wurde, stehen für das kommende Jahr wieder Bauplätze für etwa sechs Baufertige zur Verfügung. Die von vielen Seiten befürchtete Verschandelung des Verschönerungsgärtchens in der Bahnhofstraße durch Errichtung des länglichen Wohn- und Geschäftshauses ist in das Gegenteil umgeschlagen.

Durch zusätzlichen Einsatz von elf Arbeitslosen für die Dauer von drei Monaten wurden die Wege am Malsberg, Bromsberg und Gemeindeberg instandgesetzt und die Frühmessergasse kanalisiert. Die im Haushaltsplan vorgesehene Kanalisierung der Bädergasse wird aus finanziellen Gründen erst im Frühjahr 1952 durchgeführt werden können. Der Bürgersteig in der unteren Neustadt vom Hause Justus Siebert bis zur Schafgasse konnte ebenfalls nicht mehr geschaffen werden, da sich der Landeshauptmann erst neuerdings zur Übernahme eines Teiles der Kosten bereit erklärt hat. Mit der Anlage eines Bürgersteiges gegenüber der Stadtkirche hat die obere Rathausstraße ein besseres und schönes Bild bekommen. Mit einem Kostenaufwand von 7500.— DM ist auch die Pfeiffer Straße vom Bahnhofsübergang bis zum Stütz mit einer Leerdelle versehen worden. Von der Kommunalverwaltung wurde in diesem Jahre auch die Pfeiffer Landstraße—Jahnstraße von der Teichmühle bis zum Schützenhaus und vom Sportplatz bis zum Bahnübergang mit neuen Schottern belegt und geteert.

Zur Verschönerung des Stadt- und Straßenbildes haben auch viele Hausbesitzer durch Restaurierung ihrer mittelalterlichen Fachwerkhäuser beigetragen. Besonderer Dank muß dem rührigen Verschönerungsverein (Verein der Heimatfreunde) ausgesprochen werden, der es durch unermüdete Tätigkeit für den Wiederaufbau des Schlosses im Zusammenhang mit staalichen Stellen fertiggebracht hat, daß einmal die Ruinen durch Abdeckung der uralten Mauern vor weiterem Verfall geschützt werden, und zum anderen erst in den letzten Wochen der Ditturm (Weißturm) mit erheblichen Kosten aus eigenen nach und nach gesammelten Mitteln wieder hergestellt und mit Schiefer gedeckt worden ist.

Drei Jubiläen besonderer Art fielen in das Jahr 1951. Vor 50 Jahren wurde die Hochdruckwasserleitung und vor 40 Jahren die Stadtschule am Oberbach erbaut. Mit einem großen Schwimmfest wurde das 25jährige Bestehen des Lieben-

bachbades begangen. Bürgermeister Wilh. Schier, der Schöpfer dieses Kulturwertes, hielt die Festansprache. Vor dem Schwimmfest wurden am und im Bad erhebliche Verbesserungen durch die Stadtverwaltung durchgeführt. Das alljährliche Schwimmfest der Schulen des Kreises Melsungen ist schon zur Dauerveranstaltung für unsere Stadt geworden.

Das Schloßfest des Verschönerungsvereins am 4. und 5. August, mit dem die 600-jährige Zugehörigkeit Spangenburgs zum Lande Hessen begangen und gefeiert wurde, war ein historisches Ereignis.

Mit dem 1. Juli hat Spangenberg als eine der ersten hessischen Städte die erste Magistratsverfassung eingeführt, nach der sich der Magistrat aus drei Beigeordneten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden zusammensetzt. Gleichzeitig gab sich die Stadtverordnetenversammlung eine neue Geschäftsordnung. Stadtverordneter Rich. Theune wurde zum Stadtverordnetenvorsitzer gewählt.

Trotz des im Haushaltsplan bestehenden Fehlbetrags wurden auch in diesem Jahre die Gehälter für Grundsteuer A und B nicht erhöht. Aller Voraussetzung nach wird aber eine Erhöhung der Steuerbeträge nicht zu umgehen sein.

Käuflich erworben wurde das Haus Wurst in den Schöffhöfen, das auf städtischem Boden stand. Es wurde im Laufe des Herbstes restauriert und kann demnächst von zwei Familien bezogen werden.

Durch den Abbruch des Vorbaus an der Ostseite des Rathauses und Verlegung der Klosettanlagen in das Innere des Gebäudes wurden die schon seit Jahren notwendigen hygienischen Einrichtungen des Stadthauses endlich verbessert.

Beim Starbesamt wurden im Kalenderjahr 38 Eheschließungen, 49 Geburten und 50 Sterbefälle registriert.

Noch viele kleinere, aber doch wichtige Arbeiten und Verbesserungen im Laufe des Jahres könnten erwähnt werden.

Im neuen Jahre steht die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung vor neuen bedeutenden Aufgaben. Wir wünschen erfolgreiche Arbeit und glückliche Lösung. Vorwärts immer! Rückwärts nimmer!

Der Blick ins neue Jahr ist sehr heilsam. Wie uns der Inhaber der Feder, dürfte bei einem guten Sommer die Herstellung der Willkürsengrenze an Pflichten mit den Erzeugnissen der Firma überschritten werden.

Kino. „Die letzte Kavallerie“, der größte mit der bezaubernden Maria Follis-Milieu dem unergreiflichen Fritz Kampers und Hauptrollen läuft am Wochenende im hiesigen Lichtspielhaus. Zu Weihnachten sehen wir den ersten neuen deutschen Operettenfilm „Hochzeitsnacht im Paradies“ mit Johannes Heesters, Claude Rains, Gisel Schörg u. a. Bezaubernde Aufnahmen im paradiesischen Venedig. Tanz- und Musikszenen in glanzvoller Ausstattung. Summe und Freude um eine Hochzeitsnacht flampfen diesen Film zum internationalen Stampele Anfangszeiten siehe Anzeige.

Rentenzahlung. Die Rentenzahlung durch die Allgemeine Ortsrentenkasse Melsungen findet für die Stadt Spangenberg am 27. Dezember in der Zeit von 8.15 bis 11.30 Uhr statt. Ab 11.30 Uhr erfolgt die Ausgabe von Ausstellungen und Invalidentenmarken. Die Spangenberg-Land findet ebenfalls am 27. Dezember zur gewöhnlichen Zeit im Gasthaus „Grüner Baum“ statt.

Bei den Segelfliegern. In der letzten Wochenversammlung der Segelfliegervereinigung plauderte Lehrer Kuhl vor einer interessierten Zuhörerschaft über die Anfänge der Segelfliegerei in der engeren Heimat und auf der Wassertuppe und gab Ratsschlüsse für die weitere Ausgestaltung des Modellbaus.

Geburtsstage. Am 23. Dezember begibt Herr Justus Siebert, Neustadt, seinen 82. und Frau Helene Rachel, Malsberg, ihren 74., am 25. Dezember Herr Georg Gundlach seinen 88. und am 27. Dezember Frau Elisabeth Hoppach, Klosterstraße, ihren 74. Geburtstag. Die „Spangenberg-Zeitung“ wünscht den Jubilaren alles Gute und einen gesunden Lebensabend.

Preisfesten. Der Regellklub „Alle Neue“ ladet zu einem Preisfesten, das am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag im „Schützenhaus“ stattfindet, ein. Wertvolle Preise winken. Alles Nähere siehe Inserat.

Volksparverein Nordhessen e. V. Die Weihnachtsauslosung hat unter notarieller Aufsicht von Herrn Rechtsanwalt Dr. Gidmann, Spangenberg, stattgefunden. Auf nachfolgende Nummern entfielen die größten Gewinne: Gewinnprämie DM 500.— auf Nr. 1162, DM 150.— auf Nr. 7559, DM 100.— auf Nr. 7549, je DM 50.— auf die Nummern 96, 883, 1485, 7577, je DM 25.— auf die Nummern 78, 547, 1369, 5037, 5160, 5175, auf weitere 165 Nummern Gewinne von DM 3.— bis 10.—. Die Gewinne können gegen Vorlage der Gewinnbescheinigung und der Sparte des Gewinners bei der für den Gewinner zuständigen Geschäftsstelle des Vereins abgeholt werden.

Brand im Hause des Landrats. Ein motorisierter Löschzug der freiwilligen Feuerwehr Elbersdorf erschien in der Frühe des Sonntag im Rosenberg, um einen Dachstuhlbrand im Hause des Landrats zu löschen. Innerhalb 2 Minuten lieferten drei Rohre der an den Behälter der Wasserleitung angeschlossenen Motorspritze derart reichliche Wassermengen, daß der Brand binnen 8 Minuten beseitigt war. Und das alles war eine Übung! Ein angeregter Brand! Landrat Waldmann sprach nach Abschluß der ausgiebigsten verlaufenen Übung Feuerwehrhauptmann Blumenstein und seinen Männern die volle Anerkennung aus. Die Feuerwehr Elbersdorf habe beim Brande am Lammberg ihre Schlagfertigkeit bewiesen. Heute habe sie ihm eine große Weihnachtsfreude bereitet. Sie habe gezeigt, daß sie keine Mühe scheue, daß sie bereit sei, auch im Ernstfalle des Rosenbergs Söhne zu reisen. Der Landrat wünschte zum Jahreswechsel, es möge der Feuerwehr Elbersdorf gelingen, sich in absehbaren Jahren zur leistungsfähigsten Wehr des Kreises Melsungen emporzuarbeiten. — Mit einem Frühstück wurde das Unternehmen beendet.

Bergheim. Wir gratulieren Herrn Georg Bräsel I zu seinem 79. Geburtstag. Am 24. Dezember wird Herr Wilh. Fett 70 Jahre alt. Wir gratulieren auch dazu herzlich.

Morshausen. Wir gratulieren Herrn Karl Halbhuber zu seinem 71. Geburtstag, dem Gemeinbediener Christhof Nolte zu seinem 75. Geburtstag und Herrn Friedrich Wartus zu seinem 82. Geburtstag. Allen Jubilaren noch manches gute Jahr!



30 Jahre Schüppler-Limonade

Die weit über die Grenzen des Kreises Melsungen bekannte Mineralwasser- und Spirituosenfabrik Ernst Schüppler Nachf. (Inhaber Wilhelm Semmler) in Melsungen feiert ihr 30jähriges Bestehen. Den zahlreichen Gratulanten schließt sich auch die „Spangenberg-Zeitung“ an und wünscht dem Unternehmen auch für die Zukunft ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen.

Es war im Jahre 1921, als Herr Ernst Schüppler ein kleines Unternehmen in Melsungen gründete. Durch unermüdeten Fleiß und harte Arbeit gelang es dem Jubilar, sein Werk nach und nach zu vergrößern. Bereits im Jahre 1925 mußte in der Grünen Straße ein Neubau errichtet werden, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Im Jahre 1928 wurden Hand- und Pferdewagen durch einen Lieferwagen ersetzt. Moderne Maschinen verdrängten die überholten, wodurch sich die Leistungsfähigkeit wiederum steigerte. Die Firma vertrieb neben Limonade auch Süß- und Tabakwaren sowie Spirituosen. Zu dem Großhandel der oben angeführten Artikel und der Limonadenherstellung kam nun noch der Biervertrieb. Einen schweren Verlust erlitt der Betrieb durch die Nichtzahlung des in der Gefangenschaft verstorbenen Sohnes des Hauses. Schwere Sorgen machte sich der Gründer darüber, wer sein Lebenswerk

weiterführen sollte. Er fand einen vollen Ersatz in seinem Schwiegersohn Wilhelm Semmler, dem jetzigen Inhaber, der im Jahre 1949 aus der Gefangenschaft zurückkehrte. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß der Betrieb eine umwälzende Neuerung nach modernen Gesichtspunkten erfuhr. Im Jahre 1949 wurde eine Niederlage in Kassel und 1951 eine in Fulda gegründet. Auch bei der Renovierung wurde, wie bisher schon, ganz besonderer Wert auf die Hygiene bei der Herstellung und Verarbeitung gelegt. Ein Kundengang durch die blühenden Räume beweist, daß dies in geradezu vorbildlicher Weise gelang. Mit dieser Umgestaltung verband sich gleichzeitig die Aufnahme einer eigenen Spirituosenherstellung. Die bisher herausgegebenen Fabrikate haben sich weit über die Grenzen des Kreises hinaus einen guten Namen gemacht.

Einen wesentlichen Beitrag zum guten Gelingen der Betriebserneuerung und Erweiterung leistete der Seniorchef mit seiner langjährigen Erfahrung bei, der im nächsten Jahre auf sein 60jähriges Berufsjubiläum zurückblicken kann und heute noch Tag für Tag im Betriebe fleißig mitarbeitet.

Eine eigene Fruchtverarbeitungsanlage ist bereits im Bau, und um den großen Kundentkreis immer pünktlich bedienen zu können, soll der Fuhrpark erweitert werden.

Von Woche zu Woche

WM 500. — ein unverhofftes Weihnachtsgeschenk für Flächlingscheppar. Der Volkspartei Nordhessen e. V. veranlasste am Dienstag unter Reg. Anteilnahme der Gewinnparter im Café Ludolfs in Weiskirchen eine diesjährige Weihnachtssauslösung. Der Hauptgewinn, eine Gewinnprämie von WM 500., entfiel auf ein Flächlingscheppar aus Weiskirchen, das mit diesem unverhofften Glück nicht gerechnet hatte. Aber nicht nur dieses Cheppar kam zu einem Weihnachtsgeschenk, denn außerdem wurden noch weiter 137 Gewinne ausgelost, so daß sich nun viele Gewinnparter in den Bezirken Weiskirchen, Wigenhausen, Spangenberg, Waldbach, Bad Sooden-Allendorf, Welsungen und Großalmerode über einen Gewinn freuen konnten. Die Einrichtung des Gewinnparterens ist im Bereich des Volkspartei Nordhessen e. V., der zu den ältesten Vereinen im Bundesgebiet zählt, zu einer beliebigen Spartenrichtung, verbunden mit Gewinn und Witz, geworden, und immer weitere Bevölkerungsstufen bedecken sich dieser neuartigen Sparweise. Für sehr viele Sparer war außerdem der ersparte Betrag eine willkommene finanzielle Hilfe vor Weihnachten.

Kreisausschreibung. Anlässlich des Schulneubau-Wettbewerbs in Weiskirchen hielt der Kreisausschuss seine Weihnachtssauslösung in der Gemeinde Weiskirchen ab. Es konnte festgestellt werden, daß das Bedürfnis zur Schaffung eines angemessenen Schulraums bereits 20 Jahre bestanden hat und daß es erst der Initiative des rührigen Bürgermeisters Brehm gelungen ist, den Schulneubau heute durchzuführen. Die Flächen- und Baudruckurkunden wurden dem Kreistag zur Feststellung empfohlen. Von der Bereitstellung der amerikanischen Bibliothek im Ameritahaus wurde Kenntnis genommen. — Der Nachhins für kreiseigene Ländereien in Elbersdorf wurde entsprechend den veränderten Verhältnissen erhöht. — In Spangenberg wurde für die landwirtschaftliche Berufsschule eine Lehrküche eingerichtet. — Dem Kreisausschuss wurde empfohlen, der Frau Anneliese Siebert in Welsungen Vorkaufsanweisung zu erteilen. — Dem Landrat wurde die Entscheidung über Einprüche in Fürstengedächtnis als laufende Geschäfte im Sinne der Kreisordnung gemäß § 20 Abs. 3 der Fürstengedächtnisordnung übertragen. — Unter Zugabe des Leiters des Landesbauamts Eichwege, des Oberbauamts Ruhn, wurden die Arbeiten zur Erneuerung des Landweges Gensungen-Beuern vergeben. Der Kreistag wird sich in den nächsten Tagen mit der Bereitstellung der erforderlichen Mittel befassen. — Ueber die Benutzung von 2 Räumen im Gebäude der Landwirtschaftsschule durch den Kreisbauernverband wurde eine Entscheidung getroffen. — Verschiedene Personalangelegenheiten wurden erledigt.

Landfeld. Zu dem Film „Im Dienste der Nächstenliebe“ sprach die Kreisbibliotheksführerin Fräulein Charlotte Rudloff-Welsungen. Der Vortrag war gut besucht. Es meldeten sich hier und im benachbarten Naufs, wo der Film ebenfalls lief und Fräulein Rudloff über die Rot-Kreuz-Arbeit referierte, zahlreiche Teilnehmer zum Kursus für „Erlöse-Hilfe-Fälle“. Weitere Kursusteilnehmer können sich bei den jeweiligen Ortsbürgermeistern in die ausliegende Liste eintragen lassen.

Wegebach. Die Witwe Luise Spize begeht am 26. Dezember ihren 76. Geburtstag. Unseren Glückwunsch!

Wegebach. Der allgemein beliebte Einwohner Johannes Schmidt konnte seinen 75. Geburtstag begehen. Wir gratulieren herzlich.

Wegebach. Die erste Weihnachtsfeier im Landetal fand im schon geschmückten Saale der Gastwirtschaft Döring statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Wie leuchteten die Kinderaugen, als sie unter dem brennenden Tannenbaum Weihnachtslieder sangen und Weihnachtsgedichte vortrugen! Mit großem Interesse nahmen die Zuschauer die lebenden Wärdchenbilder auf, und zum Schluss kam der Weihnachtsmann und beschenkte alle anwesenden Kinder. Diesen schönen Abend gestaltete Lehrer Ploß, und er übertraf alle Erwartungen der Zuschauer.

Naufs. Wir gratulieren Frau Zetti Kraus zu ihrem vollendeten 83. Geburtstag.

Gerlesfeld. Die kürzlich stattgefundene Jahres-Hauptversammlung des hiesigen Männergesangsvereins nahm einen sehr harmonischen Verlauf und stand ganz im Zeichen des deutschen Liebes. Nach dem Deutschen Sängergesang begrüßte der Vor-

sitzende Landwirt Jakob Holfstein die vollzählig erschienenen Mitglieder und konnte die Mitteilung machen, daß der Gesamtvorstand beschlossen habe, den Jagdpächter Willi Schäferhenrich-Deinold zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen, worüber ihm eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde überreicht wurde. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die alten Vorstandsmitglieder wieder. Neugewählt wurde Gustav Diegel zum Kassierer. Dirigent blieb Lehrer Georgani. Es wurde beschlossen, daß am Silvesterabend eine Familienfeier für die Vereinsmitglieder stattfinden soll. Der Jagdpächter erklärte sich bereit, für diesen Abend ein Wildschwein zur Verfügung zu stellen. Außerdem listete Schäferhenrich einen namhaften Betrag für die Anschaffung von Sängermägen. Das alljährlich stattfindende Sängertreffen der Gesangsvereine des Landtales wird Anfang Februar in Gerlesfeld stattfinden. Einige frisch gekungene Vieder beschloßen den schönen Abend.

Boderode-D. Am 22. Dezember wird die Witwe Gertrude Wildner, geb. Schellhase, 74 Jahre alt. Herzliche Gratulation!

Boderode-D. Vorlechte Woche wurde nun der Spielplatz an der Bode mit Rotdorn und Linden umpflanzt. — Am Heiligabend um 18.30 Uhr ist hier Christvesper, ausgeführt durch ein Krippenspiel der Schule mit Kinderchören, umrahmt von Liedern des Männer-, Frauen- und Ge-



mischten Chores. — Silvester feiert der Gesangsverein wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Angehörigen im Saale von Johannes Kordel bei Musik der Kapelle Holl. — Am Sonnabend, dem 29. Dezember, findet die jährliche Generalversammlung des Gesangsvereins „Frohstinn“ mit Neuwahl des Vorstandes statt.

Boderode-D. Bauer Wilhelm Klöppel der sich einer wirklich seltenen Mlung und Beliebtheit seiner Mitbürger erfreut, konnte am dritten Adventssonntag seinen 60. Geburtstag feiern. Seit langen Jahren erwirbt er sich Verdienste um die Gemeinde, in der er z. Bt. Vizebürgermeister, Ortslandwirt und Kassiermeister der Kirchengemeinde ist. Nachträglich ihm und der Gemeinde herzlichen Glückwunsch!

Weidelbach. Gegenstand zahlreicher Ehrungen war am letzten Sonntag anlässlich seiner goldenen Hochzeit das Ehepaar Semmeh. Lebhaften Anteil nahm die ganze Gemeinde an dem Ehrentag des Jubelpaares. Auch in der Kirche, wo das goldene Hochzeitspaar durch Pfarrer Pahlmann eingeseget wurde, hatten sich die Ortseinwohner zahlreich eingefunden. Oberamtmann Böhm überbrachte in Vertretung des Landrats die Ehrenurkunde des Ministers und Glückwünsche der Kreisverwaltung. Der stellv. Bürgermeister Sanning überreichte als Sprecher der Gemeinde dem Jubelpaar ein Ehrengeschenk von der Gemeinde, deren Schiedsmann der Jubilar bereits seit 1923 ist. Die kirchliche Feierstunde wurde durch einige Chöre des hiesigen Gesangsvereins unter Leitung des Lehrers Schindewolf würdig gestaltet.

Pfeffe. Die hiesige Gemeindevertretung hatte vor längerer Zeit ein längeres „Sofortprogramm“ aufgestellt, dessen Hauptpunkte die Fassung einer neuen Quelle, Drainage der Pfeffersiepen, Verbesserung der Dorfstraßen, Abgleich der Kanalisierung und nicht zuletzt der Bau eines Anschlußgleises für den Güterverkehr waren. Von diesem Programm konnten bisher nur die Drainagearbeiten in Angriff genommen und auch ziemlich zu Ende geführt werden. Gegen die anderen Punkte des Programms, insbesondere gegen den Bau des Verladegleises machten sich aber im Laufe der letzten Zeit derartige Widerstände in der Gemeinde bemerkbar, daß sich der Bürgermeister veranlaßt sah, eine Bürgerversammlung einzuberufen, die sehr gut besucht war und auf der es zu lebhaften Diskussionen kam. Eine Entschließung konnte nicht gefaßt werden, wohl aber wird sich die Gemeindevertretung demnächst in einer öffentlichen Sitzung noch einmal mit dem gesamten Fragenkomplex beschäftigen.

Pfeffe. Die Oberstufe der hiesigen Volksschule veranfaßte am vierten Adventssonntag um 20 Uhr im Saale der Gastwirtschaft Pflüger unter Leitung ihres Lehrers Dreier eine Weihnachtssfeier. Außer dem Spiel „Die Schatzgräber“, Liedern und Gedichten sind Darbietungen der Violin- und Pianogruppe vorgelesen. Schulen des Pfeffe- und Landtales bereiten Weihnachtssfeiern in der Schule oder Krippenspiele in der Kirche vor. In verschiedenen Gemeinden wirken Gesangsvereine zur würdigen Ausgestaltung der Weihnachtssfeier mit.

Biegenhain. Der ehemalige Landrat des Kreises Biegenhain, Wilhelm Wisch, ist am 17. Dezember nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren verstorben und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt worden. Landrat Klar schreibt in seinem Nachruf: „In einer für uns alle schweren Zeit war der Entschlafene bestrebt und als Mensch von dem besten Willen besetzt, Härten gegen die Bevölkerung zu vermeiden und das Wohl des Kreises zu fördern. Sein Name und der Kreis Biegenhain werden für diese Zeit untrennbar verbunden bleiben.“

Die FRAU auf der Feuerleiter

„Sieht alles verwünscht nach einem neuen Mordüberfall aus“, resümiert der Brighton Kommissar mit besorgter gefalteter Stirn. Doch Higgins ist schon wieder hoffnungsfreudiger. „Wozu sollten die Kerle eine Leiche mit fort-schleppen? Auf jeden Fall ist ihnen der Wille im Überhand.“ Auf jeden Fall ist ihnen der Wille im Überhand. Sie brechen aus, und die Treibjagd beginnt!“

XVI.

Auf der Straße ostwärts Brighton rast das große, blau-schwarze Auto. Vier Männer sitzen im Wagen, doch der eine im Rücksitz stellt nur ein hilflos verschürtes und mit einem Knobel mündig gemachtes menschliches Bein dar. Der Knebel wäre im Grunde sogar überflüssig, denn der halblebende Mann, dessen eine Kopfseite erheblich verbeult und blutverkrustet ist, verspuert ohnedies wenig Neigung zu sprechen. Sein Nachbar, ein gewaltiger Riese, der sich im Sitzen noch zusammenkrümmen muß, um nicht gegen die Wohnung des oberen Verdeckes zu stoßen, ist ebenso stumm wie er. Der große, massiv gebaute Kerl sieht aus wie ein Schiffsmann oder Hafenarbeiter in fleckigem, ölbesetztem Arbeits-

ze. Die beiden in den vorderen Sitzen beim Volant unterhalten sich gedämpft. „Das war nun wirklich auch die höchste Zeit“, brummt der eine, der den Kragen hocherschlagen, den

hat tief ins Gesicht gedrückt hat. Als ob er selbst das apokalyptische Licht scheut, das durch die Wagenfenster hereinflutet. „Ich gebe es jetzt ehrlich zu: Dieser Teufel Higgins macht mich krank, wie er von den Heftplatern zu sprechen anfängt! Mir war, als hätte er schon die Schlinge um meinen Hals gelegt.“

Der Gefährte am Steuer rad gluckst leise. „Ich kann mir vorstellen, das gibt ein kitschiges Gefühl — aber nun ist alles bald für Sie vorbei! Ich denke, Sie werden uns drüben noch manchen guten Dienst leisten können. Vorerst bin ich recht zufrieden, daß ich doch die Pläne bekam, gewisse Stellen versprechen sich sehr viel davon. Es hätte einen unerfreulichen Empfang geben können, wenn ich mit leeren Händen zurückfuhr, und wäre verdammt nicht meine Schuld gewesen, daß die zwei Stroche versagten und die dumme Geschichte im Carlton daschickman. Besser hätte ich mit eigenen Leuten gearbeitet, ich fürchte nur, sie wü. len ausfallen.“

Laternenchein, der gerade den Führersitz streift, zeigt ein hartes, kantiges Gesicht, nicht ganz leicht würde der flüchtige Beschauer es wiedererkennen. Der blonde Bart, der es bisher einnahmte, ist unter Schere und Rasiermesser gefallen.

„Sie wissen den Weg genau und finden die Abzweigung, auch in der Dunkelheit?“

„Den möglichen Rückzugsstraßen widme ich stets meine größte Aufmerksamkeit. Das sollen auch Sie sich für künftige Fälle merken. Man weiß nie, welchen Ausweg man zuletzt nehmen muß. Für jeden Notfall muß ich darum in der Nacht ankern, wo das Flischen ins Meer austritt. Es ist ein natürlicher und gut versteckter Hafen.“

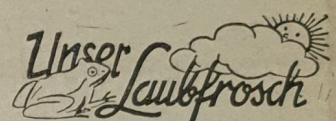
„Können wir uns auch wirklich auf die Besatzung verlassen?“

„Wie auf mich selbst! Wenn ich Signal gebe, dreht ein Boot lei. Alles ist zum Auslaufen fertig, die Maschine unter Dampf! Wir schlagen einen Bogen nach Südost und können in ein paar Stunden die britischen Hoheitsgewässer hinter uns haben.“

„Was geschieht mit dem Burschen im Rücksitz? Er war lästig genug, hätte uns um ein Haar noch die Rechnung verordnen, wenn wir nicht Gewalt anwandten. Werfen wir ihn aus dem Auto, er gefährdet uns nur unnütz.“

„Dummheiten, Mann, haben Sie vor Angst denn ganz den Kopf verloren? Daß wir Ihrem Freund Higgins eine so deutliche Spur auslegten! Er kommt mit ins Boot und geht dann zu den Fischen. Wenn er später wirklich gelandet werden sollte, haben wir längst das Skagerrak passiert.“

Er bricht jäh ab. Vorn auf der Straße blitzen Lichter auf, Signallampen, Rote Kugeln, heftig hin- und hergeschwungen in der Dunkelheit. Haltezeichen — eine Straßensperre! Fortsetzung folgt.



Die feuchtneliche Wetterlage beherrscht auch weiterhin den Witterungscharakter. In Randgebieten dringen kältere Luftmassen zögernd vor, die uns nachts eine stärker tühlung bringen.

Der SPORT meldet...

Die zweite Runde hat begonnen und die Vertreter der A-Klasse des Sportkreises Welsungen hatten an dem ersten Spieltag einen glänzenden Start.

Gruppe II: Guxhagen — Heiligentrode 7:2, Rommerode — Spangenberg 1:2, Röhrnfurth — Großalmerode 6:1, Niederlaufungen — Quentel 15:1, Weiskirchen — Fürstengedächtnis 3:0, Hella — Oberlaufungen 3:3, Hermannia Ref. — CEC 03 Ref. ausgestellt.

1. Oberlaufungen	12	8	3	1	40:19	19:5
2. Spangenberg	12	7	4	1	44:22	18:6
3. Niederlaufungen	12	7	3	2	59:16	16:7
4. Weiskirchen	12	7	1	4	36:26	15:9
5. Guxhagen	12	6	1	5	38:29	13:11
6. Heiligentrode	12	4	5	3	28:31	13:11
7. Röhrnfurth	12	5	2	5	30:31	12:12
8. Großalmerode	12	3	6	4	24:27	12:12
9. Hella	12	3	4	5	24:33	10:14
10. Fürstengedächtnis	12	3	2	7	24:33	8:16
11. Quentel	12	3	1	8	20:62	7:17
12. Rommerode	12	—	—	—	8:52	0:24

Außer Konkurrenz: CEC 03 Weiskirchen 12 7 4 1 33:19 18:6, Hermannia Weiskirchen 12 7 2 3 26:15 16:8

Rommerode — Spangenberg 1:2 (0:0)

Mit gemischten Gefühlen fuhr die kleine Kolonie der Spangenberg zum hohen Weikner, um beim ersten Spiel der zweiten Runde dabei zu sein. Für den durch Geschäftsreise verhinderten Abbrecht und den durch das offenhaltende der Geschäfte ausgefallenen Sanning, waren Wollenhaupt und Kistner angelegt, so daß im Sturm fünf neue Gesichter auftauchten. Der Platz bedeckt mit tauendem Schnee und Eis ließ ein einwandfreies Spiel nicht zu, und die Standhaftigkeit der Spieler war bei dem Boden nur beschränkt. Die erste Halbzeit verlief torlos und auch nach der Pause dauerte es eine Zeit, bis ein Handelfmeter, den Wollenhaupt unhaltbar einwarf, dem Spiel eine Wendung gab. Kurze Zeit später war es Wollenhaupt, der zum 2:0

einsetzen konnte. Dann ging es im Schnee und Matsch auf und ab, bis 3 Minuten vor Schluss aus einem Gedränge heraus Rommerode ein Tor aufhaken konnte. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

Vorschau:

Spangenberg 1. — Röhrnfurth 1.

Zwei alte Bekannte sind es morgen, die auf dem Liebenbachsportplatz ihr Stelldichein geben. Röhrnfurth hat am Sonntag gegen Großalmerode groß aufgespielt und in der 2. Hälfte des Spiels 4 Tore geschossen, ohne daß Großalmerode noch zu einem Gegentor gekommen wäre. 5:1 hieß es beim Schlupf. Das Ergebnis zeigt, daß Röhrnfurth's Sturm wieder da ist, und die Spangenberg Mannschaft vor eine schwierige Aufgabe stellt. Aber unsere Internatschaft in alter bewährter Aufstellung ist sich der Aufgabe bewußt, und haben sich die Stürmer im Zusammenspiel gefunden, wird es eines der interessantesten Treffen der Saison auf dem hiesigen Sportplatz geben. Das Spiel beginnt um 14.00 Uhr.

Die Vereinsleitung bittet uns nochmals die Eintrittspreise bekannt zu geben.

Eintritt 50 Pfg., Erwerbslose (gegen Ausweis), Frauen und Schüler 25 Pfg., Schüler von 10—14 Jahren 10 Pfg.

Die Kreisklasse B-I und -II beginnt mit ihrer Rückrunde

Welsungen 3. — Spangenberg 2.

Die zweite Mannschaft hatte in der Vorrunde einen schlechten Start. Hoffen wir, daß sich die Elf in der zweiten Runde besser findet.

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst

Spangenberg:
Sonntag (23. 12.) 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lutz, Ingebräunung der erneuerten Orgel. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Heiligabend: 16,30 Uhr Christvesper Pfarrer Lutz, 23 Uhr Christmesse Pfarrer Lutz.
1. Christtag: 10 Uhr Festgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls Pfarrer Dr. Bachmann, Hospitalkirche 20 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsmusik Pfarrer Lutz.
2. Christtag 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Hospitalkirche Pfarrer Dr. Bachmann, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Elbersdorf:
23. Dez. 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann
24. „ 18.30 „ Christvesper Pfarrer Lutz
25. „ 8.00 „ Festgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls Pfarrer Lutz
26. „ 13.30 „ Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann
14.30 „ Kindergottesdienst

Schnellrode:
23. Dez. 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann
24. „ 17.30 „ Christvesper mit Krüssenspiel
25. „ 6.00 „ Festgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls Pf. Dr. Bachmann
Vockerode:

23. Dez. 13.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann
24. „ 18.30 „ Christvesper mit Krüssenspiel
25. „ 9.00 „ hl. Abendmahl Pf. Dr. Pahlmann
26. „ 9.00 „ Gottesdienst Pfarrer Lutz

Weidbach:
23. Dez. 10.00 Uhr Kindergottesdienst
11.00 „ Lesegottesdienst
24. „ 18.00 „ Christvesper Pf. Dr. Pahlmann
25. „ 11.15 „ hl. Abendmahl
26. „ 11.00 „ Gottesdienst Pfarrer Lutz

Bischhofferode:
23. Dez. 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann
11.00 „ Kindergottesdienst
24. „ 19.15 „ Christvesper
25. „ 6.30 „ hl. Abendmahl
26. „ 10.00 „ Lesegottesdienst
11.00 „ Kindergottesdienst

Bergheim:
23. Dez. 9.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sauer
25. „ 6.30 „ hl. Abendmahl
26. „ 10.00 „ Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann

Mörshausen:
23. Dez. 11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sauer
24. „ 19.00 „ Weihnachtfeier
25. „ 11.00 „ hl. Abendmahl
26. „ 11.00 „ Gottesdienst

Landefeld:
23. Dez. 9.00 Uhr Beichtgottesdienst Pfarrer Koch
25. „ 14.00 „ hl. Abendmahl

Nausis:
26. Dez. 14.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch

Herfeld:
23. Dez. 11.00 Uhr Beichtgottesdienst Pfarrer Koch
24. „ 18.00 „ Christvesper
25. „ 12.15 „ hl. Abendmahl
26. „ 12.15 „ Gottesdienst

Pfeffe:
23. Dez. 14.00 Uhr Beichtgottesdienst Pfarrer Koch
24. „ 20.00 „ Christvesper
25. „ 9.30 „ hl. Abendmahl
26. „ 9.30 „ Gottesdienst

Katholischer Gottesdienst

Sonntag den 23. Dezember
8,30 Mörshausen, 10,00 Spangenberg, 15,00 Nausis,
18,00 Spangenberg

25. Dezember — Das hochheilige Weihnachtstfest
12,00 Mitternachtsmessen, 8,30 Nausis, 10,00 Spangenberg, 15,00 Vockerode, 18,00 Spangenberg
26. Dezember — St. Stephanus
8,30 Nausis, 10,00 Spangenberg, 18,00 Spangenberg

Bekanntmachungen

Haushaltssatzung der Stadt Spangenberg.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 10. 9. 1951 wird folgende Haushaltsatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1951 wird im ordentlichen Haushaltsplan:

in der Einnahme auf 499212.— DM
in der Ausgabe auf 507676.— DM
festgelegt.

§ 2

Die Steuersätze (Gebefätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Rechnungsjahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgelegt:

1. Grundsteuern: a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) . . . Gebefatz 105 v. S.
b) für die Grundstücke (B) . . . Gebefatz 155 v. S.
2. Gewerbesteuer: a) nach dem Ge-

werbeertrag und dem Gewerbesteuerkapital . . . Gebefatz 240 v. S.

Raffentredite werden nicht beantragt. § 3

Darlehn zur Bestreitung des außerordentlichen Haushalts sind nicht erforderlich. § 4

Spangenberg, den 24. 9. 1951
Der Bürgermeister
H. Schen

Die Genehmigung nach § 86 der Verfassung des Landes Hessen ist durch den Herrn Landrat in Wiesbaden unterm 5. 12. 1951 erteilt.

Der Haushaltsplan der Stadt Spangenberg für das Rechnungsjahr 1951 liegt gemäß § 86, Abs. 3 der Hess. Gemeindeordnung eine Woche lang und zwar vom 22. 12. 1951 bis 29. 12. 1951 einschl. in jedermanns Einsicht öffentlich, auf Zimmer 3 des Rathauses, aus.

Spangenberg, den 18. Dezember 1951
Der Bürgermeister

Die Viehsteuereinfälle liegen zur Einsicht der Halter vom 21. Dezember bis 29. Dezember 1951 auf dem Rathaus, Zimmer 4, aus.

Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind bis zum 29. Dezember 1951 auf dem Rathaus anzubringen. Die Viehsteuereinfälle betragen für Pferde 0,50 DM, für 1 St. Vieh 0,50 DM. Für Ziegen werden keine Beiträge erhoben.

Der Bürgermeister

Die Bockbier-Saison 1951/52 ist eröffnet!

Wir empfehlen unsere hochprozentigen

in Fassern Qualitätsstarkbiere in Flaschen

Göttinger Weißer-Bock  Göttinger Doppel-Bock

In der kühlen Jahreszeit ein Genuß für jeden Kenner

Städtische Brauerei zu Göttingen

Ausschank: Heinrich Stöhr, Spangenberg am Markt

Dura, Iosen für wurden d'ir haben uns am 15. Dezember 1951 verlobt und sagen berg und hermit allen für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten die Frühn Haushalts der P" G" herzlichen Dank.

Marianne Dieterich
Willi Kupfer

Spangenberg Im Dezember 1951 Pfeffe

Ihre Verlobung geben bekannt:

Anni Häckel
Paul Demme

Elbersdorf, Weihnachten 1951

Die Freude des Kindes zu Weihnachten den Schulranzen von

Leder Meid
KASSEL, AM RATHAUS
DM 6,75, 8,75, 9,75, 10,75, 12,75, 14,75, 16,75, 18,75
Der Barmer Schulranzen auch als Mappe zu tragen.

Preisregeln

am 1. und 2. Weihnachtstag im „Schützenhaus“

Wertvolle Preise, ausgestellt bei Wilhelm Hoppach, Bahnhofstr.
Beginn am 1. Feiertag 14 Uhr, Beginn am 2. Feiertag 11 Uhr.
Ende 2. Feiertag 21 Uhr.

Es ladet alle Freunde u. Gönner des Kegelsportes herzlichst ein
Kegelklub „Alle 9“ Schützenhaus

Die lange erwartete Kleinausgabe des
Evangelischen Kirchengesangbuches
ist soeben eingetroffen.
Buchhandlung Lösch



MONDAMIN macht Ihr Festgebäck locker und fein. Neue Backrezepte auf Wunsch gratis vom Mondamin-Beratungsdienst-Hamburg-Postf.1000

Wollen Sie eine Aktenmappe kaufen?

Die Preisauswahl wird Sie überraschen
Rindleder, mit 2 Vortaschen u. Riemen v. DM 12.75 an

Leder Meid
KASSEL, AM RATHAUS

1.50 DM statt 7.50 DM bezahlen Sie für 15 interessante Romanhefte wenn Sie 15 alte Hefte einsenden.

Lieferung frei Haus, Vorkasse
Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 28105
E. VOLLMER, Lesering, Karlsruhe
Postschloßbach 401

Das praktischste Weihnachtsgeschenk ein Sparbuch von der Volksbank



Wer jeden Pfennig wohl bewahrt, hat manche Mark sich bald erspart
Volksbank Spangenberg
Zweigstelle der Volksbank e.G.m.b.H. Hess.-Lichtenau

zum Salon
Völke?

Das führende Fachgeschäft am Platze!

1. Beste Bedienung zu soliden Preisen.
2. Garantie für jede Dauerwelle.
3. Angenehme Trocknung m. den neuesten Apparaten von Weltruf.
4. Kostenlose Beratung und Haaruntersuchung.

Parfümerie und Geschenkartikel für das Fest in guter Auswahl!

„Was die Friseurkunst Neues bringt, man bei Völke immer find“.

Guter Gewinn durch Textilwaren
Versand-Katalog für Wiesbaden gratis
Textil-Schickdanz, Fürth/Bay. W 47

Gut erhaltener Puppenwagen für 15.- DM und sehr gut erhaltene schw. Damen-Schnürhalbschuhe Größe 37 für 15. DM zu verkaufen. Zu erfragen Vockerode-D. bei Frau A. Zentgraf.

Auch Sie können sich einen kleinen Nebenverdienst sichern durch den regelmäßigen Verkauf von Seife, Waschmitteln und Wachswaren etc. direkt an Verbraucher (auch häuslich).
Hundert zufriedener Mitarbeiter aus der bereits, hohe Provision. Bewerbungen unter 6714 an Deutsche Anzeigen GmbH. Mannheim im. Jungbäume-35

Bekanntmachung

Seifen von Fabrik an Verbraucher
Mein Handzettel enthält:
10 St. Kernseife 200 g 0.38 3.80
5 St. Lavendel, große St. 0.76 3.80
10 St. Blaukerseife 0.19 1.90
3 St. Rasierseife 0.40 1.20
10 St. Seife zum Waschen von Col. 0.12 1.20
5 Pfd. Seife zum Waschen von Col. 0.60 3.00
Verpack. (1 Einkaufstasche) 1.50
7 kg ab Fabrik Nachnahme 15.00

M. P. Jungier, Fabriklager
(13a) Schwarzenbach am Wald

STEMPEL
liefert
H. Munzer